

R
RE
READ
READY
READY

Berufspraxis während des Studiums, Projekte und Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit Firmen und Organisationen sowie Absolventinnen und Absolventen in verschiedenen Positionen österreichischer und internationaler Unternehmen: Ein großer Teil der hochwertigen Ausbildung und der guten Jobchancen, die man durch unsere Hochschule für Angewandte Wissenschaften erlangt, ist unseren starken Partnerinnen und Partnern zu verdanken.

Sie stehen hinter der FH JOANNEUM, ihren Studierenden, Absolventinnen und Absolventen.

READY...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ready ... voranzugehen und weiterzudenken. Auf den nächsten Seiten erwarten Sie nicht nur ein Rückblick in Zahlen, Daten und Fakten auf das vergangene Geschäfts- und Studienjahr 2015/2016, sondern auch Einblicke von heute und Ausblicke auf morgen.

Ready ... für zukünftige Herausforderungen in Lehre, Forschung und Weiterbildung. Lesen Sie, was Verantwortliche aus Politik, Management und Rektorat dazu sagen. Dass wir darüber hinaus unsere gesellschaftliche Verantwortung als Hochschule wahrnehmen, ist heuer erstmals im Nachhaltigkeitsreport 2015/2016 nachzulesen.

Ready ... Studierenden weiterhin eine erstklassige Aus- und Weiterbildung zu bieten und ihnen erfolgreiche Berufs- und Karrierewege zu ermöglichen. Zu diesem Zweck kooperieren wir eng mit Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie. Das belegen wir im Fokus des Annual Reports: Hier kommen starke Partnerinnen und Partner der FH JOANNEUM gemeinsam mit unseren Studierenden zu Wort.

Sind Sie bereit für die Lektüre unseres Annual Reports? Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Redaktionsteam

04	ERFOLGSGARANT UNTERNEHMENSKOOPERATION
	STARKE PARTNERINNEN UND PARTNER
24	READY ...
	STATEMENTS AUS POLITIK, REKTORAT UND MANAGEMENT
28	GLANZLICHTER
35	DIE DREI SÄULEN
37	LEHRE
41	FORSCHUNG
43	WEITERBILDUNG
44	ORGANISATION
47	FINANZIELLER REPORT 2015/2016
53	NACHHALTIGKEITSREPORT 2015/2016
59	WISSENSBILANZ 2015/2016
62	INTELLEKTUELLES VERMÖGEN DER FH JOANNEUM
68	LEISTUNGSPROZESS LEHRE
73	LEISTUNGSPROZESS FORSCHUNG & ENTWICKLUNG
76	LEISTUNGSPROZESS WEITERBILDUNG



Dipl.-Ing. Gerhard Greiner, Partner BearingPoint, Infonova GmbH
Thomas Höller studiert „Gesundheitsinformatik / eHealth“.



Infonova und die FH JOANNEUM: seit Jahren eine produktive Partnerschaft. Das steirische Softwareentwicklungsunternehmen sponsert nicht nur eine jährlich stattfindende Veranstaltung für Mentorinnen und Mentoren sowie Studienanfängerinnen und -anfänger. Infonova bietet unseren Studierenden auch Berufspraktika an und ist unseren Absolventinnen und Absolventen ein verlässlicher Arbeitgeber.

Unser Partner

„Wir suchen die besten Köpfe, die mit unseren Kunden Chancen ergreifen und umsetzen, die sich durch innovative Technologien und Globalisierung eröffnen. Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM zeichnen sich durch ein gutes Grundlagenwissen in der Informationstechnologie und Querschnittsthemen aus.“

Dipl.-Ing. Gerhard Greiner
Partner Bearing Point,
Infonova GmbH

Unser Studierender

„Das Unternehmen Infonova gilt als Vorreiter in der agilen Softwareentwicklung und ist ein attraktiver, verlässlicher Arbeitgeber, der die Weiterbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stark fördert.“

Thomas Höller studiert
„Gesundheitsinformatik /
eHealth“.



Anna Eberharter studiert „Journalismus und Public Relations (PR)“.
Mag. Hubert Patterer, Chefredakteur Kleine Zeitung



Gastvortragende des Medienunternehmens sind fixer Bestandteil des Studiums „Journalismus und Public Relations (PR)“. In Praktika hat so manche Karriere ihren Beginn gefunden – in den Autorenzeilen der Artikel online und offline finden sich zahlreiche Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM wieder. So vereint die Kleine Zeitung als Partner unserer Hochschule Lehre und Praxis.

Unsere Studierende

„Die Kleine Zeitung steht für die Verbindung von internationalen und regionalen News und ist interessant, weil im Newsroom der Kreativität keine Grenzen gesetzt werden.“

**Anna Eberharter studiert
„Journalismus
und Public Relations (PR)“.**

Unser Partner

„Ich beschreibe mein Unternehmen als eines der Top-3-Medienunternehmen des Landes, das auf die Umbrüche der Medienwelt mit großer Innovationskraft und Kreativität antwortet. An der FH JOANNEUM schätze ich den Mix aus Theorie und Praxis sehr.“

**Mag. Hubert Patterer
Chefredakteur Kleine Zeitung**



DI Christian Purrer, Vorstandssprecher Energie Steiermark
Benjamin Riccabona, BSc, studiert „Baumanagement und Ingenieurbau“.
DI (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA, Vorstandsdirektor Energie Steiermark



Erneuerbare Energie, E-Mobilität oder Energieeffizienz – das sind Themen, mit denen sich die Energie Steiermark und die FH JOANNEUM intensiv befassen. Unsere Studierenden ziehen aus Praktika einen besonders großen Nutzen: Sie arbeiten bei der Energie Steiermark aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung von morgen mit, bringen ihr Wissen ein und bekommen Einblicke in ihren zukünftigen Job.

Unser Studierender

„Die Energie Steiermark steht für langjährige Erfahrung und Stabilität in der Energieversorgung. Für mich ist das Unternehmen ein besonders interessanter Arbeitgeber, der neben verschiedenen Tätigkeitsfeldern auch gute Aufstiegschancen bietet.“

Benjamin Riccabona, BSc,
studiert „Baumanagement und
Ingenieurbau“.

Unsere Partner

„Die FH JOANNEUM ist eine der wichtigsten Talenteschmieden für die heimische Wirtschaft. In den Reihen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden sich zahlreiche Absolventinnen und Absolventen. Sie überzeugen uns durch beste fachliche Qualifikation sowie ein hohes Maß an sozialen Kompetenzen.“

DI Christian Purrer
Vorstandssprecher Energie
Steiermark

DI (FH) Mag. (FH) Martin Graf
MBA, Vorstandsdirektor
Energie Steiermark



Marion Christina Kühr studiert „Produktionstechnik und Organisation“.
Georg Knill, Präsident der IV Steiermark, Aufsichtsratsvorsitzender Rosendahl Nextrom GmbH



Der weltweit führende Anbieter von Produktionsanlagen für die Batterie-, Kabel- und Glasfaserindustrie bietet den Studierenden die Chance, ihr Wissen im Zuge von Abschlussarbeiten und Berufspraktika in die Praxis umzusetzen. Auch einige unserer Absolventinnen und Absolventen – aus verschiedenen Departments – haben in Rosendahl Nextrom ihren Arbeitgeber gefunden.

Unsere Studierende

„Rosendahl Nextrom steht für innovative Produktionsmethoden und hochqualitative Produkte in einem familiären Arbeitsumfeld.“

Marion Christina Kühr
studiert „Produktionstechnik und Organisation“.

Unser Partner

„Ich schätze an der FH JOANNEUM die praxisnahe Ausbildung mit ihren zukunftsorientierten Lehrinhalten. Es ist eine moderne, dynamische Hochschule, die fördert und fordert. Mir ist wichtig, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interessiert und engagiert sind.“

Georg Knill
Präsident der IV Steiermark,
Aufsichtsratsvorsitzender
Rosendahl Nextrom GmbH



Kevin Schwender studiert „Physiotherapie“.
Barbara Bäck, MBA, MTD-Koordinatorin KAGes
Univ. Prof. Dr. Karlheinz Tschellessnigg, Vorstandsvorsitzender KAGes



Unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jeder Einrichtung der KAGes finden sich Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM. Die meisten haben an unserem Department für Gesundheitsstudien studiert, aber auch Informatikerinnen und Informatiker des Instituts eHealth und weitere Fachkräfte arbeiten heute für die KAGes, eine der führenden Gesundheitseinrichtungen der Steiermark.

Unser Studierender

„Die KAGES deckt sehr viele Teilbereiche ab, in denen man als Physiotherapeut arbeiten kann, und ermöglicht eine variable Berufslaufbahn.“

**Kevin Schwender studiert
„Physiotherapie“.**

Unsere Partnerin

„Uns ist es wichtig, den ständig sich weiterentwickelnden Herausforderungen und Spezialisierungen mit der Gestaltung eines MTD-Fachkarrieremodells zu begegnen.“

**Barbara Bäck, MBA
MTD-Koordinatorin KAGes**

Unser Partner

„Die Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM haben eine moderne und an die Gegebenheiten des jeweiligen Berufszweiges orientierte Ausbildung absolviert.“

**Univ. Prof. Dr. Karlheinz
Tscheliessnigg
Vorstandsvorsitzender
KAGes**



Hofrat Dr. Wolfgang Muchtitsch, Direktor Universalmuseum Joanneum GmbH
Josephine Hetkamp, BA, studiert „Ausstellungsdesign“.



Nicht nur die Namensgleichheit verbindet das Universalmuseum Joanneum mit uns. Die Design-Studierenden der FH JOANNEUM entwickeln Konzepte für Ausstellungen und organisieren die Realisierung: von der ersten Idee bis zum Abbau. Was man plant, auch umzusetzen, ist einer unserer Grundsätze. Das ermöglicht beispielsweise das Universalmuseum Joanneum durch gemeinsame Ausstellungen.

Unser Partner

„Das Universalmuseum Joanneum ist ein wichtiger Kulturträger sowie eine große außeruniversitäre Forschungs- und Bildungseinrichtung in der Steiermark. Die bestehende Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Einrichtungen sowie die Praxisnähe in der Ausbildung schätze ich an der FH JOANNEUM.“

**Hofrat Dr. Wolfgang
Muchitsch
Direktor Universalmuseum
Joanneum GmbH**

Unsere Studierende

Das Universalmuseum Joanneum steht für mich für Vielfalt. Die Ausstellungen sind gut überlegt und modern konzipiert, jedes Haus hat seinen eigenen Charakter. Außerdem ist das Universalmuseum Joanneum ein interessanter Arbeitgeber, weil dort Menschen arbeiten, die so wie ich ihren Job mit Begeisterung und Leidenschaft machen.“

**Josephine Hetkamp, BA
studiert „Ausstellungsdesign“**



DI (FH) Andreas Gerstenmayer, CEO AT&S
Michael Schütz studiert „Elektronik und Computer Engineering“.



AT&S ist nicht nur Forschungspartner der FH JOANNEUM, sondern setzt sich mit Nachdruck für Initiativen rund um die Förderung des Technicknwuchses ein. So beinhaltet etwa das AT&S Stipendium für Exzellenz in der Elektronik neben einer finanziellen Unterstützung für die begabtesten Elektronik-Studierenden auch die Möglichkeit, ein Praktikum im Unternehmen zu absolvieren.

Unsere Partner

„Wir sind stets auf der Suche nach jungen Talenten, die Spitzenleistungen anstreben, ihre Ideen verwirklichen und die Technikzukunft aktiv mitgestalten möchten. Die Studierenden der FH JOANNEUM bringen die richtigen Qualifikationen mit, um zum Erfolg von internationalen Unternehmen wie AT&S beizutragen“.

DI (FH) Andreas Gerstenmayer
CEO AT&S

Unser Studierender

„Das Unternehmen steht für High-Quality-Produkte made in Austria sowie innovative Technologien. AT&S ist eine auf der ganzen Welt bekannte Marke.“

Michael Schütz studiert
„Elektronik
und Computer Engineering“.



Dr. Friedrich Santner, CEO Anton Paar GmbH
Julia Wetschnig studiert „Management internationaler Geschäftsprozesse“.



Im Bereich der dualen Studiengänge ist der Entwickler und Hersteller von hochgenauen Labormessgeräten ein langjähriger Partner unserer Hochschule. Studierende aus den unterschiedlichsten Departments der FH JOANNEUM haben bei Anton Paar die Gelegenheit, ihre Interessen und Begabungen einzubringen: in Praktika, Projekten oder später als Absolventin beziehungsweise Absolvent.

Unser Partner

„Die Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM sind sehr konkret ausgebildet. Wir können sie dadurch sofort einsetzen. Wir brauchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die möglichst viele Talente mitbringen und sie in das Unternehmen einbringen.“

Dr. Friedrich Santner
CEO Anton Paar GmbH

Unsere Studierende

„Anton Paar steht für Innovation, Qualität und Erfolg. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird die notwendige Unterstützung geboten.“

Julia Wetschnig studiert
„Management internationaler Geschäftsprozesse“.



Anna Eberharter studiert „Journalismus und Public Relations (PR)“.
Mag. Eberhard Schrempf, Geschäftsführer Creative Industries Styria



Die Kooperation der Institute Design & Kommunikation sowie Produkt & Transport Design an der FH JOANNEUM mit der Creative Industries Styria ist ein Innovationstreiber für die Kreativszene Steiermark. Studierende gestalten etwa im Rahmen von Projekten jedes Jahr den Designmonat Graz mit. Und im designforum Steiermark findet einmal jährlich die Industrial-Design-Ausstellung statt.

Unsere Studierende

„Creativ Industries Styria steht für Innovation, Kreativität und den Mut, aus der Reihe zu tanzen. Der Alltag dort ist genauso bunt, wie die Kreativwirtschaft der Steiermark.“

**Anna Eberharter studiert
„Journalismus und Public
Relations (PR)“.**

Unser Partner

„Wir schätzen an den Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM, dass sie ihre erworbene Kompetenz und ihre Fähigkeiten in das Unternehmen einbringen. Sie arbeiten konstruktiv und lösungsorientiert und bringen gleichzeitig einen frischen und zukunftsorientierten Spirit mit.“

**Mag. Eberhard Schrempf
Geschäftsführer
Creative Industries Styria**



Julia Wetschnig studiert „Management internationaler Geschäftsprozesse“.
Kathryn List, Geschäftsführerin AVL Cultural Foundation GmbH



Die Verbindung Wissenschaft und Kunst, insbesondere in der Förderung von jungen Menschen, die Bereicherung der Kunst- und Kulturszene sowie die interdisziplinäre Wissenserweiterung sind Ziele der AVL Cultural Foundation. Mit diesen Zielen und dieser Vision können sich unsere Studierenden und wir uns als gesamte Hochschule sehr gut identifizieren. Eine Partnerschaft mit Zukunft.

Unsere Studierende

„Die AVL Cultural Foundation steht für die Zusammenführung von Wissenschaft und kulturellen Projekten: hier hat man nie ausgelernt.“

Julia Wetschnig studiert „Management internationaler Geschäftsprozesse“.

Unsere Partnerin

„Die AVL Cultural Foundation fördert den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst. Deswegen sind wir gerne Partner der FH JOANNEUM. Die Absolventinnen und Absolventen sind fachlich gut ausgebildet und zeichnen sich durch ihre soziale und interkulturelle Kompetenz aus.“

Kathryn List
Geschäftsführerin AVL Cultural Foundation GmbH

Die Steiermark am Weg zur Innovationsregion Nummer 1 in Europa.



„Wesentliches Ziel der steiermärkischen Landesregierung ist es, die bereits jetzt ausgezeichnete steirische Forschungs- und Entwicklungsquote bis 2020 auf fünf Prozent auszubauen. Deshalb möchte ich die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen weiter stärken. Die FH JOANNEUM spielt als wichtiger steirischer Innovationstreiber bei diesem Vorhaben eine zentrale Rolle.“

MMag.^a
Barbara Eibinger-Miedl
Landesrätin für Wissenschaft
und Forschung

Wir sind bereit, Nachhaltigkeit als Hochschulkonzept zu vertiefen.



„Nachhaltigkeit ist für uns als Hochschule ein selbstverständlicher Bestandteil. Das haben wir auch in unserem Leitbild und in unserer Zukunftsstrategie „Hands On 2022“ verankert: Wir integrieren und leben Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Weiterbildung und arbeiten daran, uns hier kontinuierlich weiterzuentwickeln.“

**KoR Mag. Dr.
Günther Witamwas
Aufsichtsratsvorsitzender
der FH JOANNEUM**

Wir sind bereit, uns noch stärker national und international zu vernetzen.



„Wir kooperieren eng mit Wirtschaft, Industrie und anderen Hochschulen auf nationaler und internationaler Ebene und fördern so einen Know-how-Austausch, der allen zugutekommt. So wie wir wachsen, soll auch unser Netzwerk sich erweitern, von dem im Endeffekt nicht nur wir als Hochschule, sondern auch unser Team, unsere Studierenden sowie unsere Absolventinnen und Absolventen profitieren.“

**o. Univ.-Prof. DI Dr.
Karl Peter Pfeiffer
Rektor und Geschäftsführer
der FH JOANNEUM**

Wir sind bereit, Digitalisierung als interdisziplinäres Thema zu lehren.



„Als innovative Hochschule sehen wir es gleichermaßen als Herausforderung und Verpflichtung, die Studierenden unserer Studiengänge auf den durch die digitale Transformation hervorgerufenen Wandel hin zu digitalen, informations- und kommunikationstechnologisch gestalteten Prozessen bestmöglich vorzubereiten.“

FH-Prof. DI Werner Fritz
Vizekanzler der FH JOANNEUM

Glanzlichter. Auszeichnungen. Preise.

AUGUST 2015

Hansgrohe Design Prize

Die „Industrial Design“-Studierenden Jenny Gebler, Marian Massegg und Clara Fessler haben im Rahmen eines Projekts zum Thema „Efficient Water Design: Small Space – Big Shower Pleasure“ an der FH JOANNEUM ein Pop-up-Bad entwickelt. Ihr innovatives Konzept für das faltbare Bad wurde mit dem Hansgrohe Design Prize 2015 by iF ausgezeichnet. Sie durften sich über 1.250 Euro Preisgeld freuen.

Red Dot Awards 2015

Gleich sechs ehemalige Studierende von „Informationsdesign“ der FH JOANNEUM konnten sich über einen Red Dot Award freuen. Ihre Arbeiten wurden von der internationalen Jury ausgezeichnet:

Lisa Gaugl ist Herausgeberin, Art Directorin, Fotografin, Autorin und Redakteurin zugleich. In ihrer Bachelor-Arbeit konzipierte sie das NÚ – Magazin Kreativer und setzte es um. Das Start-up Wollwerk arbeitet mit deutschen Schäferinnen und Schäfern zusammen. Die zentralen Werte Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit werden durch das Logo von Valentin Peter Eisele vermittelt, dass er im Rahmen seiner Bachelor-Arbeit entwickelte. Die Technik der Kaltnadelradierung streicht die hohe Qualität des Produkts hervor. Beide Arbeiten wurden mit dem Red Dot Award: Communication Design prämiert.

Mit digitalem Storytelling befassen sich Michael Hollinger, Markus Karlseder und Thomas Thurner. Alle drei arbeiten bei Mindconsole, einem Studio für visuelle Kommunikation, das ebenfalls den Red Dot in der Kategorie Communication Design erhielt. Simon Lemmerer hat den begehrten Red Dot Award: Best of the Best gewonnen. Seine Arbeit befasst sich mit Typografie. Gemeinsam mit einem Kollegen nutzte

er für eine Installation alte Instrumente und Musikausstattung. Daraus formten sie „t & t“ als visuelles Konzept für das neue Album „This & That“ der Musiker Bam und Mr. Dero.

AT&S Stipendium für Exzellenz 2015

Das Studium „Elektronik und Computer Engineering“ der FH JOANNEUM ist eine Herausforderung. Die Studierenden Gerald Ferner, Christian Fragner und Michael Schütz meistern diese und das sogar exzellent: Sie wurden mit dem AT&S Stipendium für Exzellenz in der Elektronik ausgezeichnet. Das Ziel des Stipendiums ist es, die begabtesten Studierenden von „Elektronik und Computer Engineering“ zu unterstützen und zu fördern.

ÖZIV-Medienpreis 2015

Julia Slamanig, Absolventin von „Journalismus und Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM, wurde im August für ihre Reportage über ein schwer krankes Mädchen und seine Familie mit dem Anerkennungspreis im Rahmen der Verleihung des ÖZIV-Medienpreises ausgezeichnet.

SEPTEMBER 2015

FOPI Innovation Award 2015

Für ihre Lösungsansätze zu aktuellen Gesundheitsfragen wurden zwei Absolventinnen der FH JOANNEUM mit dem FOPI Innovation Award ausgezeichnet. Der Preis wurde am 7. September zum zweiten Mal an Studierende von FH-Studiengängen verliehen. Bernadette Spieler, Absolventin von „eHealth“, und Sandra Hartmann, Absolventin von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“, überzeugten mit ihren praxisnahen Arbeiten. Mit dem Innovation Award zeichnet das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich – kurz: FOPI – neuartige Ideen aus, um den wissenschaftlichen Nachwuchs im Fachbereich Gesundheit schon früh zu fördern.

Austrian Annual Report Award (AAA)

Auch im Jahr 2015 hat das Wirtschaftsmagazin „trend“ die besten Geschäftsberichte Österreichs mit dem Annual Report Award preisgekrönt. Wie schon im Vorjahr wieder unter den Gewinnern: die FH JOANNEUM mit dem dritten Platz in der Einzelwertung „nicht börsennotiert“. Den ersten Platz erreichte die WEB Windenergie AG, den zweiten Platz holte die ÖBB.

joanneum racing graz holt Gesamtsieg in Italien

Das Studierendenrennteam der FH JOANNEUM – die Weasels – schloss die bisher erfolgreichste Formula-Student-Saison 2015 mit einem Gesamtsieg in Italien ab. Das Team von joanneum racing graz stand mit vier Siegen in den Teildisziplinen und 948 von 1.000 möglichen Punkten ganz oben am Podest. Das ist ein neuer Punkterekord für das Team.

OKTOBER 2015

Siegfried Wolf Young Talent Award 2015

Mira Lantos, Georg Reiter und Thomas Kenyeri sind die drei Preisträgerinnen und Preisträger des Siegfried Wolf Young Talent Award 2015. Ihre Auszeichnung erhielten sie vom Top-Manager persönlich: Siegfried Wolf übergab die Preise in den Kategorien „High Potential“ und „Ambassador“ am 30. Oktober im Rahmen der Graduierung des Master-Studiengangs „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ der FH JOANNEUM.

„Junge Talente sind das wichtigste Potenzial eines Landes – eine Hoffnung für die Zukunft“, begründet Siegfried Wolf seine Förderung der Preisträgerinnen und Preisträger.

NOVEMBER 2015

GRAWE High Potential Award 2015

Im November wurden wieder die besten Absolventinnen und Absolventen der Institute International Management, Bank und Versicherungswirtschaft und Internet-Technologien & -Anwendungen mit dem GRAWE High Potential Award ausgezeichnet. Die Awards wurden im Rahmen der Graduierungsfeiern an der FH JOANNEUM Graz und Kapfenberg vergeben.

Der Leiter der Personalabteilung der Grazer Wechselseitigen, Wolfgang Thelesklav, überreichte in Graz die begehrten Trophäen an Katharina Preimel, Christina Weiß und Verena Stierschneider. Am 13. November wurden Sabrina Gruber, Martin Haring, Johannes Neger und Franz Platzer in Kapfenberg geehrt.

Controlling-Nachwuchspreis 2015

Der Internationale Controller Verein (ICV) in Berlin verlieh den diesjährigen Controlling-Nachwuchspreis an Bettina Schoberegger, Absolventin von „International Industrial Management“ der FH JOANNEUM. Die preisgekrönte Arbeit mit dem Titel „Zielkonflikte im Working Capital Management – Optimierung interner und externer Logistikprozesse durch verbesserte Interaktion“ betreute Institutsleiter Martin Tschandl.

Dr. Rudolf Bohmann Preis 2015

Lukas Matzinger wurde vom Österreichischen Zeitschriften- und Fachmedienverband – kurz: ÖZV – mit dem Dr. Rudolf Bohmann Preis für Jungjournalistinnen und -journalisten ausgezeichnet.

Der Absolvent von „Journalismus und Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM bekam den mit 2.000 Euro dotierten Ehrenpreis für seine Reportage „Hast du mich lieb?“. Lukas Matzinger beschreibt in der Reportage besonders berührend den Umgang mit schwerbehinderten Menschen.

Forschungspreis der Stadt Graz 2015

In der Kategorie Diplomarbeiten bekam Vanessa Moosbrugger am 10. November den Ing. Friedrich Schmiedel Forschungspreis der Stadt Graz verliehen. Die Absolventin des Master-Studiums „Luftfahrt / Aviation“ der FH JOANNEUM wurde für ihre Abschlussarbeit zum Thema innovative Verbrennungssysteme in der Luftfahrt mit der Grazer Auszeichnung für junge Forscherinnen und Forscher geehrt. Der Forschungspreis ist mit 1.500 Euro dotiert.

Europäischer Jugendpresse-Preis 2015

Christoph Schattleitners Bericht über österreichische Geheimdienste wurde als bester Beitrag zum Thema Medienfreiheit in der EU ausgezeichnet. Die Ehrung des Absolventen von „Journalismus und Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM fand im Rahmen der dreitägigen European Youth Media Days 2015 in Brüssel statt.

MTD-Innovationspreis 2015

In einer Studie untersucht ein interdisziplinäres Team der FH JOANNEUM im Labor für Gesundheit und Sensorik seit Jänner 2014 mögliche Indikatoren für frühkindliches Übergewicht. Die Forschung des Health Perception Lab (HPL) wurde mit dem MTD-Innovationspreis 2015 ausgezeichnet. An der Pilotstudie sind die Institute Biomedizinische Analytik, Diätologie und Hebammenwesen beteiligt.

WACE: Hall of Fame 2015

Leonhard Rechberger, Absolvent des dualen Bachelor-Studiums „Produktionstechnik und Organisation“ der FH JOANNEUM, wurde von der World Association of Co-operate Education – kurz: WACE – in die „Hall of Fame“ aufgenommen. Jedes Jahr werden Personen mit einem besonderen beruflichen Werdegang nach einer dualen Hochschulbildung von WACE ausgezeichnet.

Ausgezeichneter Kurzfilm

Oliver Meyer, Student von „Communication, Media, Sound and Interaction Design“ der FH JOANNEUM, wurde für seinen Kurzfilm „ÜberLeben“ anlässlich des Gedenkjahres 2015 ausgezeichnet.

Das Thema des Wettbewerbes „1945/2015“ waren die Verbrechen des Nationalsozialismus in der Steiermark mit Bezug zur Gegenwart. Das Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark und der ORF Steiermark haben insgesamt drei Kurzfilme prämiert.

New Star Award 2015

In der Kategorie „Students“ des Shenzhen Design Award for Young Talents gewannen die Studierenden Werner Huber, Roland Mariacher und Attila Primus des Instituts Design & Kommunikation der FH JOANNEUM den mit 5.000 Dollar dotierten New Star Award. In ihrem Projekt MO:YA VISUALS befassten sie sich mit Industrial Design und Augmented Reality.

WKO-Forschungsstipendium 2015

Carina Marbler, Absolventin des Master-Studiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ der FH JOANNEUM wurde Ende November 2015 das Forschungsstipendium der WKO Steiermark verliehen. Sie wird finanziell bei der Umsetzung ihres Abschlussprojekts „Motivation zu gesundheitsförderlichem Handeln bei Patientinnen und Patienten in der stationären Rehabilitation – eine Panelstudie“ unterstützt.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden Christoph Haidinger, Studierender von „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“, und Florian Gunacker, Studierender von „Business in Emerging Markets“. Florian Gunacker behandelt in seiner Abschlussarbeit die Auswirkungen der russischen Wirtschaftssanktionen auf den europäischen Agrarsektor. Um die Vorteile eines Druckwellenladers gegenüber einem Turbolader geht es in Christoph Haidingers ausgezeichnete Master-Arbeit.

Das WKO-Forschungsstipendium wird jährlich für wirtschaftsnahe Diplom- und Master-Arbeiten verliehen. Die Stipendienvergabe erfolgt durch eine zehnköpfige Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bildung und Wirtschaft.

Teaching Awards 2015

Am 17. November wurden als Highlight des Didaktik-Tages an der FH JOANNEUM die Teaching Awards vergeben. Die für innovative Lehre und Lernmethoden ausgezeichneten Lehrenden: Wilhelm Zugaj, Institut Internet-Technologien & -Anwendungen, Matthias Theissing, Institut Energie- Verkehrs- und Umweltmanagement und Institut Industriewirtschaft – Industrial Management, Bernd Messnarz, Institut Luftfahrt / Aviation, Barbara Fischer, Institut Hebammenwesen, Martin Neubauer, Institut International Management und Christoph Marek, Institut Design & Kommunikation. Den Teaching Award Plus, eine spezielle Auszeichnung für innovative Konzepte bei der Leistungsbeurteilung, erhielt Lisa Zimmermann vom Institut Informationsmanagement.

DEZEMBER 2015

CHE-Hochschulranking

Die Informatik-Studierenden der deutschsprachigen Hochschulen bewerteten beim CHE-Hochschulranking ihre Studiensituation. Die Master-Studiengänge „IT & Mobile Security“ und „IT-Recht & Management“ der FH JOANNEUM wurden hervorragend bewertet. Sie punkteten bei ihren Studierenden in der Betreuung am Studiengang, bei der IT-Infrastruktur, dem Lehrangebot, der gesamten Studiensituation und dem Berufsbezug.

Das CHE-Ranking ist die umfassendste Befragung von Studierenden im deutschsprachigen Hochschulraum.

ERASMUS+ Award 2015

Das Tandem-Cookbook der Abteilung für Internationale Beziehungen wurde im Dezember bei den ERASMUS+ Awards der Nationalagentur Lebenslanges Lernen in der Kategorie „Hochschulbildung“ ausgezeichnet. Protagonistinnen und Protagonisten des Kochbuchs sind die Köchinnen und Köche des Tandem-Programms an der FH JOANNEUM und Rektor Karl Peter Pfeiffer. Sie zaubern mit Rezepten aus aller Welt internationales Kochflair in die steirische Hochschule.

FEBRUAR 2016

iF DESIGN AWARD

Der Annual Report 2013/2014 der FH JOANNEUM ist iF DESIGN AWARD Preisträger 2016. Der Jahresbericht besticht mit außergewöhnlichem, punktgenauem und kreativem Design. Dadurch konnte sich die steirische Hochschule in der Disziplin „Communication“, Kategorie „Annual Report“, beim internationalen Design Award durchsetzen.

MÄRZ 2016

Health Research Award 2016

Bereits zum fünften Mal hat das österreichische Netzwerk der FH-Studiengänge für Gesundheitsmanagement den Health Research Award im Rahmen des Österreichischen Gesundheitswirtschaftskongresses vergeben. Theresa Gorzalka, Absolventin von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“, konnte sich mit ihrer Abschlussarbeit den Sieg in der Kategorie „Management im Gesundheitswesen“ sichern. Sie beschäftigte sich im Rahmen ihrer Arbeit mit dem Thema „Rollenbedingte Herausforderungen für neuernannte Führungskräfte: Eine qualitative Interviewstudie zu teaminternen Aufstiegsprozessen in der stationären Pflege“.

Unterstützt wurde der Health Research Award durch das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich, die Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft, die Vinzenz Gruppe sowie die Wirtschaftskammer Österreich.

Gold für Studiengänge des Departments für Management

Am 16. März überreichte Birger Hendriks, Geschäftsführer der FIBAA, den Studiengängen „Management internationaler Geschäftsprozesse“, „Business in Emerging Markets“ und „International Industrial Management“ eine besondere Auszeichnung: das FIBAA-Premium-Siegel.

Das gesamte Department für Management – das sind die oben genannten Studiengänge sowie der Bachelor-Studiengang

„Industriewirtschaft / Industrial Management“ und die Institute Gesundheits- und Tourismusmanagement sowie Bank- und Versicherungswirtschaft – wurden zusätzlich mit dem „Institutional Strategic Management Accreditation“-Siegel der FIBAA ausgezeichnet.

Die FIBAA, eine international ausgerichtete Agentur für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der höheren Bildung, vergibt Qualitätssiegel an hochwertige Bildungsprogramme und Bildungsanbieter.

APRIL 2016

Sieg bei der PROteINSECT Engineering Competition

Simon Schantl, Studierender von „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“, gewann die PROteINSECT Engineering Competition. Bei diesem Wettbewerb wurden innovative Ideen für eine Trocknungsanlage von Larven gesucht. Das ausgezeichnete Trocknungskonzept von Simon Schantl mit dem Namen ENTODRYA basiert auf einer Walzentrocknungsanlage. Die Larven werden dabei durch eine Walze zerkleinert und gepresst. So wird ihnen das Wasser entzogen und die Larven sind bei Raumtemperatur verpackt möglichst lange haltbar.

Nestlé Health Science Award 2016

Der Nestlé Health Science Award ehrt besondere Leistungen junger Forscherinnen und Forscher in den Bereichen Ernährung und Ernährungstherapie. Zwei Absolventinnen der FH JOANNEUM sicherten sich mit ihren Abschluss-Arbeiten jeweils den ersten Platz:

Petra Lehner studierte „Diätologie“ und erzielte mit ihrer Arbeit zum Thema „Kontamination von glutenfreien Getreideprodukten in der glutenfreien Ernährung bei Zöliakie“ den ersten Platz in der Kategorie Bachelor-Arbeiten. Den ersten Platz in der Kategorie Master-Arbeiten belegte Anna Auer, Absolventin des Master-Lehrgangs „Angewandte Ernährungsmedizin“ und Lehrende an der FH JOANNEUM, mit ihrer Arbeit über „Die FODMAP-arme Diät als Ernährungstherapie zur Behandlung von

gastrointestinalen Symptomen bei stationären Patienten und Patientinnen mit Reizdarmsymptomatik“.

TOURISSIMUS 2016

Am 14. April wurden die besten touristischen Abschlussarbeiten Österreichs bei der Verleihung des TOURISSIMUS 2016 präsentiert und ausgezeichnet. Die Verleihung des Tourismus-Forschungspreises fand an der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg statt. Unter den Gewinnerinnen und Gewinnern in der Kategorie Nachhaltigkeit ist Lisa Bauer, Studierende von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“.

Design-Build-Fly-Contest 2016

Siebter Platz von achtzig angetretenen Teams: Das Ergebnis der joanneum aeronautics kann sich sehen lassen. Beim internationalen Design-Build-Fly-Wettbewerb in Kansas, USA, war das Studierendenteam der FH JOANNEUM das beste europäische Team. Der Wettbewerb wurde vom AIAA – American Institute of Aeronautics and Astronautics – veranstaltet.

HUAWEI 2016

Für die Studierenden der FH JOANNEUM Lukas Thaler, Magdalena Mauthner, Dominik Kaiser und Michael Rizzi ging es am 15. April für zwei Wochen nach China. Sie waren unter den Preisträgerinnen und -trägern des Studierendenwettbewerbs von Huawei. Beim Wettbewerb konnte man sich für eine Bildungsreise bewerben: Aufgabe war es, einen Essay zu einem vorgegebenen Thema zu verfassen.

Die Siegerehrung fand am 7. April im Wiener Rathaus statt: Bürgermeister Michael Häupl und Jay Peng, Managing Director von Huawei Österreich, ehrten die Gewinnerinnen und Gewinner.

iF Student Design Award 2016

„Industrial Design“-Studierende der FH JOANNEUM haben in ihren Projekten zeitgemäße Designstrategien zum Thema intelligente Wege entwickelt und die iF Jury überzeugt:

Preisträger Alexander Knorr und Florian Blamberger: Gemeinsam mit der Schaeffler AG entstand das Projekt Schaeffler Essen. Das Fahrzeug ist ein kostengünstiges Pedelec für den täglichen Einsatz im urbanen Lebensraum bei jeder Witterung.

Preisträger Benjamin Loinger: Das Elektromobilitäts-Konzept KTM Delta entstand im Rahmen des Semesterprojektes „Move Extreme“, bei dem neue Motorradkonzepte entwickelt wurden. KTM Delta überzeugt durch einen „Carbon Roving Monocoque“-Rahmen und genügend Federweg, um Hindernisse zu überwinden.

Der iF Student Design Award ist einer der renommiertesten und größten Nachwuchswettbewerbe weltweit. Die intelligentesten und innovativsten Konzepte von Studierenden werden mit einem Preisgeld dotiert.

Preis der Bayerischen Presse-Akademie

Als erster österreichischer Journalist wurde Lukas Kapeller, Absolvent von „Journalismus und Public Relations (PR)“, mit dem Reportagepreis der Akademie der Bayerischen Presse ausgezeichnet. Den Preis erhielt er für seine Reportage „Geile Zeit“, die in der Süddeutschen Zeitung erschienen ist.

In seinem Text über in die Jahre gekommene Schauspieler und Regisseure des frühen deutschen Sexfilms habe Lukas Kapeller sich dem Thema feinfühlig und ohne Sarkasmus angenähert, sagte Laudator Detlef Esslinger, stellvertretender Ressortleiter Innenpolitik der Süddeutschen Zeitung.

MAI 2016

Sustainability Award 2016

79 Einreichungen, 21 Hochschulen und acht Preisträger – und die FH JOANNEUM durfte sich mit dem Studiengang „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ als einzige österreichische Fachhochschule über den ersten Platz im Handlungsfeld „Strukturelle Verankerung“ freuen.

Der Sustainability Award wird seit 2008 vom österreichischen Portal für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung verliehen. Er rückt nachhaltige Initiativen, die ökonomische, ökologische und soziale Ausgewogenheit anstreben, in den Fokus. Eine prominente fünfköpfige Jury aus Wissenschaft und Gesellschaft hat die Gewinner in acht Handlungsfeldern ausgewählt.

Projekt voll.Holz – Holz ist genial

Studierende der FH JOANNEUM waren bei der pro:Holz Student Trophy 2016 Graz sehr erfolgreich. Thema des Wettbewerbs war der Entwurf einer turmartigen Aussichtsplattform für Graz. Das Team von „Bauplanung und Bauwirtschaft“ hat hinter einem Team der TU Graz den zweiten Platz belegt. Der Holzturm des Projekts „voll.Holz“ der Studierenden Markus Steger, Christian Königshofer, Roman Freistätter und Andreas Maierhofer besticht laut Jury „durch eine interessante Erscheinung und das durchdachte Knotensystem in Form von Nur-Holz-Verbindungen. Die einzigartige Innovation liegt in diesem Detail.“ Die Zusammenarbeit von Studierenden der Vertiefungen Architektur und Ingenieurbau – betreut von Markus Wallner-Novak – führte zu diesem gelungenen Ergebnis. Anerkennungspreise gingen an drei weitere Teams der FH JOANNEUM, die sich jeweils aus Studierenden von „Architektur“ und von „Baumanagement und Ingenieurbau“ zusammensetzten.

Die proHolz Student Trophy 2016 entstand in Kooperation mit den bundesweiten proHolz Organisationen und der Holzbau Austria unter der fachlichen Begleitung des Instituts für Tragwerksentwurf der TU Graz.

Nachwuchspreis der Sports Media Austria

Für seine Bachelor-Arbeit wurde David Baumgartner, Absolvent von „Journalismus und Public Relations (PR)“, Mitte Mai mit dem Nachwuchspreis von Sports Media Austria, der Vereinigung der österreichischen Sportjournalistinnen und -journalisten, ausgezeichnet.

„Du allein, du bist mein Lebenssinn“ ist der Titel der prämierten Reportage. In seinem berührenden Bericht begleitete [David Baumgartner](#) drei fußballbegeisterte Freunde. Die Mitglieder der sogenannten „Black & White Rolli-Crew“ sitzen seit ihrer Geburt im Rollstuhl.

JUNI 2016

Awards für das Projekt „Steirische Vielfalt visualisiert“

Das Projekt des Instituts Journalismus und Public Relations will öffentlich verfügbare Daten zur Diversität in der Steiermark über eine Webplattform zugänglich machen – und zwar barrierefrei, nachhaltig und an modernen Webstandards orientiert. Ziel ist, die vorhandene Vielfalt anschaulich erlebbar zu machen und so einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt zu leisten. Der Code der Web-App wird als Open-Source-Software freigegeben.

Die Anwendung ist mehrfach preisgekrönt: Sie erhielt im Juni eine Auszeichnung bei der open4data challenge 2016 der österreichischen Bundesregierung und zuvor den Best Demo Award auf der 15th International Conference on Knowledge Technologies and Data-driven Business 2015 in Graz.

AT&S Stipendien 2016

Am 17. Juni erhielten sechs Elektronik-Studierende der FH JOANNEUM das mit je 1.000 Euro dotierte AT&S Stipendium für „Exzellenz in der Elektronik“.

Das Ziel des AT&S Stipendiums ist es, die begabtesten Studierenden von „Elektronik und Computer Engineering“ zu unterstützen und zu fördern. [Gerald Ferner](#), [Daniel Wostry](#), [Lukas Kuschnig](#), [Jennifer Hirschenberger](#), [Patrick Fleischhacker](#) und [Martin Albrecht](#) erhielten die Ehrung für ihre hervorragenden Leistungen im Studium.

Recognised for Excellence

Nachdem die FH JOANNEUM 2013 die Stufe „Committed to Excellence“ des European Foundation for Quality Management-Modell erreicht hat, ist jetzt ein weiterer Erfolg zu verzeichnen: Am 16. Juni wurde der Hochschule das Level „[Recognised for Excellence](#)“ verliehen. Das EFQM-Modell für Business Excellence ist ein Unternehmensmodell, das eine ganzheitliche Sicht auf Organisationen ermöglicht. Die FH JOANNEUM ist eine der ersten Fachhochschulen Österreichs, die ihr Qualitätsmanagement mit dem EFQM-Modell erweitern.

BizMOOC im Jahresbericht der Nationalagentur Erasmus+

Elf Projektpartner bilden im Rahmen des Projekts BizMOOC eine europaweite Wissensallianz zum Einsatz von „Massive Open Online Courses“ – kurz: MOOCs. Am 1. Jänner 2016 startete das von der EU geförderte Projekt und läuft drei Jahre. Es wurde im Jahresbericht der Nationalagentur Erasmus+ Bildung als eines von zehn europäischen Leuchtturmprojekten thematisiert. Das [Institut International Management](#) der FH JOANNEUM koordiniert das Projekt, bei dem elf Institutionen zusammenarbeiten – und zwar fächerübergreifend: neben Hochschulen sind auch Unternehmen und Netzwerke beteiligt.

Preis der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin 2016

[Maria Leopold](#), Absolventin des Master-Lehrgangs „Angewandte Ernährungsmedizin“, erhielt im Juni den Abstract-Preis der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin für ihre Master-Arbeit „Pilotstudie (RCT) zur konservativen Ernährungstherapie und Obst- und Gemüsekonsum bei über 60-jährigen Patienten mit metabolischer Azidose und chronischer Niereninsuffizienz“.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin befasst sich mit Stoffwechselerkrankungen, ernährungsbedingten Erkrankungen und durch Krankheit ausgelöste Mangelernährung. Im Rahmen mehrerer Preise werden Forschungen zu diesem Thema gefördert.

AUSBLICK

JULI 2016

Auszeichnung für drei Austauschstudierende in Mexiko

Drei von insgesamt sechs Auszeichnungen für Austauschstudierende der Universidad Tec de Monterrey gingen heuer an [Gabriela Kohlmayr](#), [Lisa Dobler](#) und [Magdalena Bosankic](#). Studierende von „Management internationaler Geschäftsprozesse“ an der FH JOANNEUM.

AUGUST 2016

GHP Academic Excellence Award in the Field of Dietetics 2016

Das weltweit operierende Netzwerk Global Health & Pharme – kurz: GHP – zeichnete die FH JOANNEUM für die [exzellente Forschung im Bereich Diätologie](#) aus. Die Nominierung für den GHP Academic Excellence Award erfolgt durch externe Expertinnen und Experten. Nominiert werden Firmen oder Menschen, die mit neuen, innovativen Ideen das jeweilige Kompetenzfeld vorantreiben.

OKTOBER 2016

Cannes Corporate Media & TV Awards 2016

In der Kategorie „Student Films“ wurden die drei „Informationsdesign“-Studierenden [Paul Freiberger](#), [Daniel Stuhlpfarrer](#) und [Helena Pichler](#) mit dem Silver Award in Cannes ausgezeichnet. Die ausgezeichnete Kurzdokumentation DYING CRAFT erzählt die Geschichte von einem der letzten Gondelbauer in Venedig – Roboerto Tramontin. Die Cannes Corporate Media & TV Awards ehren die besten Unternehmensfilme, Online-Medienproduktionen und TV Dokumentationen.

Verleihung der Siegfried Wolf Awards 2016

Topmanager Siegfried Wolf vergab bereits zum dritten Mal die Young Talent Awards an der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhielten ihre Auszeichnungen im Rahmen der Graduierungsfeier des Master-Studiengangs „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ am 28. Oktober.

Der mit 5.000 Euro dotierte „Ambassador“-Award richtet sich an Alumni, die schon erfolgreich im Berufsleben stehen. Die diesjährige Preisträgerin ist Carina Lipold. Sie ist Absolventin des Bachelor- und Master-Studiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ und Wellness Project Director der Six Senses Hotels Resorts Spas in Bangkok, Thailand. Der „High Potential“-Award, der mit 1.000 Euro dotiert ist, geht an zwei Studierende, die am Tag der Preisverleihung ihre Graduierung feiern. Karin Sereinigg und Michael Zwanzger durften sich 2016 über den Preis freuen.

WACE: Hall of Fame 2016

Christine Hofstätter, Absolventin des dualen Bachelor-Studiums „Produktionstechnik und Organisation“, wurde von der World Association of Cooperate Education – kurz: WACE – in die „Hall of Fame“ aufgenommen. Christine Hofstätter hat ihr Studium mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Während ihres Studiums startete Christine Hofstätter ihre Karriere in der Automobilbranche. Seit ihrem Abschluss ist sie bei der Sattler Group als Verantwortliche für das Qualitätsmanagement und die Organisationsentwicklung tätig.

NOVEMBER 2016

Dankesurkunde für das Fest der Zukunft

Landesrat Christopher Drexler, verlieh dem Fest der Zukunft und dem Wasserkruglauf eine Urkunde. Beide Veranstaltungen werden seit mehreren Jahren von Studierenden der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg organisiert. Bachelor und Master-Studierende von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ arbeiten gemeinsam an der Organisation, Finanzierung und Umsetzung des Events.

GRAWE High Potential Awards 2016

Auch 2016 wurden die besten Absolventinnen und Absolventen der Institute International Management, Bank und Versicherungswirtschaft sowie Internet-Technologien & -Anwendungen mit dem GRAWE High Potential Award ausgezeichnet. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden im Rahmen ihrer Graduierungsfeiern geehrt.

Othmar Ederer, der Generaldirektor der Grazer Wechselseitigen, überreichte die Awards am 7. November in Graz an Kerstin Fuchs und Patrick Stefan Scheucher vom Institut Bank- und Versicherungswirtschaft sowie Elisabeth Reidlinger und Katharina Santner vom Institut International Management. Florian Mayerhofer, Christine Pompenig, Robert Pürer und Florian Stopacher vom Institut Internet-Technologien & -Anwendungen wurden am 10. November von Wolfgang Thelesklav, dem Leiter der Personalabteilung der Grazer Wechselseitigen, in Kapfenberg geehrt.

Fachhochschulpreis des Fachverbandes der Fahrzeugindustrie 2016

Studierende des Institut Fahrzeugtechnik wurden bei ihrer Graduierung im Oktober für ihre Abschlussarbeiten vom Fachverband der Fahrzeugindustrie Österreichs ausgezeichnet.

Andreas Zwölfer verfasste seine Arbeit rund um das Thema Anwendung von elastischen Elementen an einem Fahrzeug. Gemeinsam mit Marius Hofmann, der sich mit der Charakterisierung eines nitrirten Werkstoffs befasste, wurde er für seine Bachelor-Arbeit ausgezeichnet. „Feasibility and design analysis of a pressure wave supercharger adaption on a 600 cm³ spark ignited engine“ ist der Titel der ausgezeichneten Master-Arbeit von Christoph Haidinger. Mit der Implementierung von Versagenskriterien für Faser-Kunststoff-Verbunde befasste sich Andreas Summer und bekam dafür ebenfalls von Walter Linszbauer, Geschäftsführer des Fachverbandes, einen Scheck und eine Urkunde überreicht.

DEZEMBER 2016

Red Dot Design Award 2016

Die „Informationsdesign“-Absolventin Lisa Faustmann wurde für ihre Bachelor-Arbeit „WHERE IS LOU?“ mit dem Red Dot Junior Award in der Kategorie „Kommunikationsdesign“ ausgezeichnet.

Aufgrund steigender technischer Anforderungen der Computerwelt werden 3D-Modelle mit einer immer höheren Anzahl von Polygonen realisiert, um detaillierte Objekte zu erschaffen. Trotz dieser Entwicklungen hat sich aber auch ein Trend zur Reduktion der Polygonzahl etabliert. „Low Poly“ besticht durch einfache Optik und hat sich zu einem anerkannten Stil in der 3D-Produktion entwickelt. Lisa Faustmann geht in ihrer Arbeit der Frage nach, wie sich eine Landschaft mit Figuren für einen Animationskurzfilm im Low-Poly-Stil realisieren lässt. Das Ergebnis der Bachelor-Arbeit ist ein Trailer für einen Kurzfilm.

pma junior award 2016

Studierende der Institute International Management und Gesundheits- und Tourismusmanagement der FH JOANNEUM wurden mit dem pma junior award geehrt.

Gemeinsam mit der Firma Unito führten Studierende von „Management internationaler Geschäftsprozesse“ ein Projekt zum Thema internationale Marktselektion durch. Im Rahmen des Projekts haben sie ein weltweites Screening durchgeführt und die verschiedenen Marktpotenziale errechnet. Studierende des Bachelor- und Master-Studiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ entwickelten in ihrer Projektarbeit einen Stationenraum, in dem kognitive und physische Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen anhand verschiedener Übungen gefördert sowie das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. pma – Projekt Management Austria, die führende österreichische Projektmanagement-Vereinigung, zeichnet regelmäßig Projektmanagerinnen und -manager sowie Projektteams aus, die herausragende Leistungen im Bereich Management vorweisen können.

JÄNNER 2017

WKO-Forschungstipendium 2017

Benjamin Gürtl, Absolvent des Master-Studiums „Informationsmanagement“ und Anna Volpini de Maestri, Absolventin des Master-Studiums „Baumanagement und Ingenieurbau“, wurden für ihre Master-Arbeiten mit dem WKO-Forschungstipendium ausgezeichnet.

Benjamin Gürtl entwickelt in seiner Arbeit „Road Traffic Optimization and Decision Support by Means of Prescriptive Analytics as a Service“ ein Cloud Framework, das innovative Business-Analytics-Möglichkeiten aufzeigt. Außerdem beschäftigt sich seine Arbeit mit der Implementierung eines realen Anwendungsfalls in einer Cloud Umgebung, die Optimierung und Entscheidungshilfen im Grazer Straßenverkehr bietet. Anna Volpini de Maestri erhielt das Stipendium für ihre Master-Arbeit „Lückenlose Vorerhebung von Sanierungsobjekten zur Risikominimierung bei der Sanierung“. In ihrer Arbeit widmet sich die Autorin der Frage, wie eine Bestandserhebung vor Beginn der Sanierung von Gebäuden das Baurisiko und die Kosten optimal minimieren kann.

FEBRUAR 2017

Green Tech Challenge 2016 – das Siegerprojekt

Zwölf Studierendenteams von „Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement“ der FH JOANNEUM stellten sich der Green Tech Challenge zum Thema „Neugestaltung der Verkehrslichtanlagen der Stadt Graz“. Das Projekt „Lotse statt Verkehrslichtanlage an Schulen“ von Katharina Volker-Krenn, Theresa Schennach, Alexander Pommer, Nathalie Schmoll und Desiree Vietz wurde als Siegerbeitrag gekürt.

Das Projekt zielt darauf ab, Ampeln durch Schullotsen zu ersetzen und somit auf den Faktor „Mensch“ in der Verkehrssteuerung rund um Schulen zu setzen.

Präsentiert wurden die Projekte vor Maria Ortner, Green Tech Cluster, und Karl-Heinz Posch, Forschungsgesellschaft für Mobilität – FGM.

MÄRZ 2017

Health Research Award 2017

Am 15. März wurde der sechste Health Research Award vergeben. Das Netzwerk der österreichischen FH-Studiengänge für Gesundheitsmanagement zeichnete Carina Marbler, Studierende des Master-Studiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ der FH JOANNEUM, in der Kategorie Gesundheitsversorgung mit dem ersten Platz aus. Sie überzeugte die Jury mit ihrer Master-Thesis „Motivation zu gesundheitsförderlichem Handeln bei Patientinnen und Patienten in der stationären orthopädischen Rehabilitation – Eine Längsschnittstudie“.

Ziele des Awards sind einerseits marktfähige und gesellschaftsrelevante Innovationen zu schaffen, andererseits den Wissens- und Technologietransfer zwischen Unternehmen und Fachhochschulen anzuregen.

BISi-Award 2017

Am 20. März fand die Verleihung des BISi-Awards des Steirischen Vulkanlandes statt. Unter den Preisträgern sind sieben Studierende beziehungsweise Absolventinnen und Absolventen des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement.

Jedes Jahr werden hervorragende Abschlussarbeiten mit innovativem Charakter und Bezug zur Region Steirisches Vulkanland prämiert. Ziel der Initiative ist es hochqualifizierte Menschen in die Region einzubinden und Kooperationen mit regionalen Unternehmen aufzubauen. Vergeben wird der Preis vom Bildungs- und Innovationsfonds des Steirischen Vulkanlandes (BISi).

DIE DREI SÄULEN:
LEHRE
FORSCHUNG
WEITERBILDUNG

01

Die FH JOANNEUM ist als Organisation smart, in der Forschung wissenschaftlich und kreativ und als Hochschule studierendennah: Wir sind clever, einfallsreich und eloquent. Hier wird um die Ecke gedacht, raffiniert Neues erdacht und intelligent umgesetzt. Wissenschaftliche Aufgaben werden kreativ gelöst. Kreative Lösungen haben eine wissenschaftliche Basis.

STUDY YOUR DREAM.

Das Studienangebot der FH JOANNEUM.

Angewandte Informatik / Applied Computer Sciences

01

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Gesundheitsinformatik / eHealth	BSc	Vollzeit	Graz
Informationsmanagement	BSc	Vollzeit	Graz
Internettechnik	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Software Design	BSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Data and Information Analyst ¹	DI	berufsermöglichend	Graz
eHealth	MSc	berufsermöglichend	Graz
Informationsmanagement	DI	berufsermöglichend	Graz
IT & Mobile Security	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
IT-Recht & Management	MA	berufsbegleitend	Kapfenberg

¹ Start im Herbst 2017 oder im Sommersemester 2018 vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.

Bauen, Energie & Gesellschaft / Building, Energy & Society

02

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bauplanung und Bauwirtschaft	BSc	Vollzeit	Graz
Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Soziale Arbeit	BA	Vollzeit	Graz
Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Architektur	DI	Vollzeit	Graz
Baumanagement und Ingenieurbau	DI	Vollzeit	Graz
Energy and Transport Management	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Soziale Arbeit	MA	berufsbegleitend	Graz

Engineering

03

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Elektronik und Computer Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Luftfahrt / Aviation	BSc	Vollzeit	Graz
Nachhaltiges Lebensmittelmanagement	BSc	Vollzeit / praxisintegriert	Graz
Produktionstechnik und Organisation	BSc	dual	Graz
Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Electronics and Computer Engineering	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Engineering and Production Management	MSc	dual	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	DI	Vollzeit	Graz
Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung ²	MSc	dual	Graz
Luftfahrt / Aviation	MSc	Vollzeit	Graz
Master-Lehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Luftverkehrsmanagement ³	MSc	berufsbegleitend	Graz

2 Start im Herbst 2017 vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.

3 Start im Herbst 2017

Gesundheitsstudien / Health Studies

04

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Biomedizinische Analytik	BSc	Vollzeit	Graz
Diätologie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Ergotherapie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Gesundheits- und Krankenpflege	BSc	Vollzeit	Graz
Hebammen	BSc	Vollzeit	Graz
Logopädie	BSc	Vollzeit	Graz
Physiotherapie	BSc	Vollzeit	Graz
Radiologietechnologie	BSc	Vollzeit	Graz
Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Massenspektrometrie und molekulare Analytik	MSc	berufsbegleitend	Graz
Master-Lehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Angewandte Ernährungsmedizin ⁴	MSc	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg, Graz

4 in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz

Management

05

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungswirtschaft	BSc	berufsbegleitend	Graz
Gesundheitsmanagement im Tourismus	BA	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Industriewirtschaft / Industrial Management	BSc	Vollzeit + berufsbegleitend	Kapfenberg
Management internationaler Geschäftsprozesse	BA	Vollzeit	Graz

Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungsmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz
Business in Emerging Markets	MA	Vollzeit	Graz
Gesundheitsmanagement im Tourismus	MA	berufsermöglichend	Bad Gleichenberg
International Industrial Management	DI	Vollzeit + berufsbegleitend	Kapfenberg

Master-Lehrgänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
European Project and Public Management ⁵	MSc	berufsbegleitend	Graz
Health Care and Hospital Management ⁶	MBA	berufsbegleitend	Graz
International Supply Management	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
International Hospitality and Spa Management	MBA	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg
Master of General Management	MBA	berufsbegleitend	Kapfenberg

5 in Kooperation mit der International Business School Austria

6 in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz

Medien & Design / Media & Design

06

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Industrial Design	BA	Vollzeit	Graz
Informationsdesign	BA	Vollzeit	Graz
Journalismus und Public Relations (PR)	BA	Vollzeit	Graz

Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Ausstellungsdesign	MA	berufsermöglichend	Graz
Communication, Media, Sound ⁷ and Interaction Design	MA	berufsermöglichend	Graz
Content-Strategie / Content Strategy	MA	berufsbegleitend	Graz
Industrial Design	MA	Vollzeit	Graz

Master-Lehrgänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Public Communication	MA	berufsbegleitend	Graz
Technische Dokumentation ⁸	MSc	berufsbegleitend	Graz
Visuelle Kommunikation und Bildmanagement ⁸	MA	berufsbegleitend	Graz

7 Vertiefung „Sound Design“ in Kooperation mit der Kunstuni Graz

8 Start im Herbst 2017

Wir fördern unternehmerisches Denken und Handeln sowie Freude an Kreativität und Innovation. Wissenstransferaufgaben zwischen Hochschule, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft nehmen wir partnerschaftlich wahr.

Forschung. Von der Idee zur Anwendung.

Als Universität für Angewandte Wissenschaften sind wir in der Forschung ein Impulsgeber für Innovationen. Dabei kooperieren wir eng mit unseren Partnern aus Wirtschaft und Bildung. In regionalen und länderübergreifenden Projekten fördern wir ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Konzepte, verbinden kreative Impulse mit Lösungs- und Marktorientierung und fokussieren auf den Nutzen für die Gesellschaft. Damit leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Lebensraums Steiermark und darüber hinaus.

Die FH JOANNEUM hat sich im internationalen Forschungsraum etabliert, aber auch als Partner für KMU im regionalen Umfeld: Die Aktivitäten reichen im Sinne angewandter Forschung vom Transfer der Ergebnisse aus der Grundlagenforschung bis hin zum Angebot von innovativen Dienstleistungen und Entwicklungen. Auf diese Weise sind sowohl ein enger Bezug zur Lehre als auch eine hohe Relevanz für die praktische Anwendung sichergestellt. Die Einbindung von Studierenden in Forschungsprojekte ist ein Erfolgsfaktor unserer berufsfeldorientierten und zugleich wissenschaftlich fundierten Ausbildung.

Forschungsschwerpunkte

Wir verstehen moderne Forschung als multidisziplinären Auftrag, dem wir uns an den einzelnen Instituten, aber auch die Disziplinen übergreifend auf Ebene der sechs Departments widmen.

Department für Angewandte Informatik

- Multimedia und Interface-Development
- Big Data & Business Analytics
- Mobile Application and Smart Health Care
- IT-Security
- Active (ambient) Assisted Living
- Dokumentationsstandards und Datenmanagement im Gesundheitswesen

Department für Bauen, Energie & Gesellschaft

- Sozial-ökologische Stadt- und Regionalentwicklung
- Lebenszyklusorientierte Gebäudeplanung
- Konstruktiver Glasbau
- Smart City Modellierungen und Simulationen
- Bauen und Planen mit Holz
- Soziale Inklusion und Innovationen

Department für Engineering

- Leistungselektronik im Bereich Energiesysteme & Mobilität
- Unbemannte Fluggeräte und Flugzeugsysteme
- Gesamtfahrzeugtechnik in Berechnung und Versuch
- Integrierte Entwicklung innovativer Eiweißquellen als Nahrungs- und Futtermittel
- Smart Factory
- Duale Hochschulbildung

Department für Gesundheitsstudien

- Entwicklung und Evaluation evidenzbasierter, innovativer Diagnose- und Therapieverfahren
- Versorgungsforschung im Bereich der Gesundheitsberufe
- Innovative Qualifizierungskonzepte im Bereich der Gesundheitsberufe
- Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepte
- Entwicklung spezieller analytischer Methoden in der Biomedizin und Industriepharmazie

Department für Medien & Design

- Interaktion und Lernen in realen und virtuellen Umgebungen
- Informationsdesign in Medien- und Interaktionsräumen
- Web Literacy
- Mobility Design
- Eco-Innovative Design

Department für Management

- Internationale Finanzwirtschaft
- Gesundheitsmanagement und Public Health
- Nachhaltiger (Gesundheits)tourismus
- Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung, Smart Production und Service Engineering
- Internationale Geschäftsstrategien und -prozesse
- Qualitätsorientierte Hochschulentwicklung im internationalen Umfeld

Ausblick

Im Jänner und April 2017 wurden zwei neue Josef Ressel Zentren an der FH JOANNEUM eröffnet:

- das Josef Ressel Zentrum für Dünnglastechnologie für Anwendungen im Bauwesen
- das Josef Ressel Zentrum für die Erforschung von Prädispositionen der perinatalen metabolischen Programmierung von Adipositas

In Josef Ressel Zentren wird anwendungsorientierte Forschung auf hohem Niveau betrieben, hervorragende Forscherinnen und Forscher kooperieren dazu mit innovativen Partnern. Für die Förderung dieser Zusammenarbeit gilt die Christian Doppler Forschungsgesellschaft als Best Practice Beispiel. Die Forschungszentren werden vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und den beteiligten Unternehmen finanziert.

www.fh-joanneum.at/forschung

Im Sinne des lebens- und berufsbegleitenden Lernens gibt es an der FH JOANNEUM ein bedarfsorientiertes Spektrum an Master-Lehrgängen sowie maßgeschneiderte Weiterbildungen für interne und externe Stakeholder. Zukünftig wird das Weiterbildungsangebot unter einer gemeinsamen Dachmarke gebündelt.

Weiterdenken. Weiterbilden.

Neben dem vielseitigen Angebot an Studiengängen und der breit gefächerten Forschung ist die Weiterbildung ein wichtiger Bestandteil des Angebots der FH JOANNEUM. Lebenslanges Lernen – ganz nach diesem Motto bieten wir ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Weiterbildung an.

Dem persönlichen oder beruflichen Interesse folgend, lebensbegleitend weiterbilden: An der FH JOANNEUM wird von einstündigen Kursen bis zu viersemestrigen Master-Lehrgängen einiges im Bereich der Weiterbildung angeboten.

Unsere Angebote im Überblick

Mehrmals jährlich bieten verschiedene Institute Veranstaltungen rund um ihre aktuelle Forschung an. Einige Beispiele:

Die **knowledgefactory** des Instituts Industrial Management – Industriegewerbe zielt darauf ab, das erlernte Wissen auch in die Praxis zu übersetzen. Die Kurzseminare werden dabei sowohl an der FH JOANNEUM als auch in Firmen angeboten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeheimen werden bei der Schulung **DA-MIA – Der alte Mensch is(s)t anders** des Instituts Diätologie für die Optimierung der Ernährung von älteren Menschen sensibilisiert.

Die **SUMMER BUSINESS SCHOOL** ist ein Seminarangebot mit einer großen thematischen Vielfalt, das jeden Sommer Interessierte unterschiedlicher Themengebiete anlockt.

Bereits vor Beginn des eigentlichen Studiums ermöglicht der berufsbegleitende **Studienbefähigungslehrgang** die Studienberechtigung ohne Matura zu erlangen. Das **Mathematik Warm-up** bereitet zukünftige Studierende ideal auf die technischen Studiengänge vor.

Die Optimierung der Lehre steht bei Veranstaltungen rund um **innovative Lernszenarien** und einem Weiterbildungsprogramm zur **Hochschuldidaktik** im Mittelpunkt. **Vorträge und Symposien** zu unterschiedlichen Themen ergänzen das Angebot.

Die Master-Lehrgänge

Führungskräfte im Bereich der Ingenieurwissenschaften haben die Chance, ihr Wissen am Lehrgang „General Management“ zu erweitern, Managerinnen und Manager im Gesundheitssystem bei „Health Care and Hospital Management“.¹ Um die Planung und Umsetzung von EU-Projekten geht es bei „European Project and Public Management“.² Ernährungsbedingte Krankheiten sind Thema des Lehrgangs „Angewandte Ernährungsmedizin“, der in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz angeboten wird.

An der Schnittstelle zwischen Hotel und Wellness-trend liegen Chancen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „International Hospitality and Spa Management“. Beschäftigte im Einkauf können sich am Lehrgang „International Supply Management“ neuen Input holen. Kommunikationsprofis erfahren bei „Public Communication“ von internationalen Expertinnen und Experten Neues aus der Branche.

Ausblick

Die Weiterbildung ist eine der drei Säulen der FH JOANNEUM. Im Zentrum stehen das Konzept des lebenslangen Lernens und die Überlegung, sich an den Arbeitsmarkt und seine Entwicklungen anzupassen. Ab Herbst 2017 gibt es daher drei weitere Master-Lehrgänge:

„Technische Dokumentation“ bildet technische Redakteurinnen und Redakteure aus, die dazu beitragen, dass Anwenderinnen und Anwender ihre technischen Geräte schnell und sicher bedienen können. Bilder sind aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Am Lehrgang „Visuelle Kommunikation und Bildmanagement“ geht es um visuelles Denken und die Bildsprache in Medien und in der täglichen Kommunikation.

Für Führungsrollen in der Luftfahrt werden am Lehrgang „Luftverkehrsmanagement“ die nötigen Kompetenzen vermittelt. Internationale Expertinnen und Experten lehren das technische, rechtliche und wirtschaftliche Know-how dazu.

www.fh-joanneum.at/weiterbildung

¹ in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz

² in Kooperation mit der International Business School Austria

Die FH JOANNEUM als Organisation.

Eigentümerversetzung des Hauptgesellschafters Land Steiermark



Mag. Mag. Barbara Eibinger-Miedl
Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus,
Europa, Wissenschaft und Forschung
(seit 25. April 2017)
Landesrat Mag. Christopher Drexler
(bis 24. April 2017)



Dr. Birgit Strimitzer-Riedler
Leiterin der Abteilung 8, Gesundheit,
Pflege und Wissenschaft

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mag. Kristina Edlinger-Ploder
(seit Juni 2016
bis 31. August 2016)
Mag. Regina Friedrich
Univ.-Prof. Mag. Dr. Elke Gruber
HR Dr. Heinz Haselwander
(bis Juni 2016)

Mag. Martin Latzka
(seit 27. Oktober 2016)
Dr. Isabella Poier
Prof. Mag. Eva Ponsold
(seit Dezember 2015)
Mag. Daniela Schachner-
Blazizek
Mag. Gerlinde Siml
Mag. Andreas Temmel
(bis Dezember 2015)



Vorsitzender:
KoR Mag. Dr. Günther Witamwas



Stellvertretender Vorsitzender:
Mag. Friedrich Möstl

Belegschaftsvertreterinnen und -vertreter

FH-Prof. DI Walter Cadek
(bis Dezember 2015)
Martin Gutzelnig
(bis Februar 2017)
DI Takashi Linzbichler
(seit Februar 2017)
FH-Prof. DI Dr. Rüdiger Rudolf
(bis Februar 2017)

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.
Peter Salhofer
(seit Dezember 2015)
Mag Eva Wetschnig
FH-Prof. Mag. Dr. Wilhelm Zugaj
(seit Februar 2017)



Betriebsratsvorsitzende
FH-Prof. Mag. Dr. Kaja Unger

Erhalter

FH JOANNEUM
Gesellschaft mbH.
Stammkapital:
4 Millionen EUR

Gesellschafter:
Land Steiermark
3.004.000,- EUR

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH
596.000,- EUR

Steirische Wirtschafts-
förderungsgesellschaft mbH.
400.000,- EUR

Geschäftsführung



Rektor (FH) / Geschäftsführer
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer

Kaufmännischer Geschäftsführer
Stadtrat Dr. Günter Riegler
(bis 4. April 2017)

Fachhochschulkollegium

Gemäß § 10 FHStG hat die FH JOANNEUM ein Fachhochschulkollegium eingesetzt, das zur Durchführung und Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs berufen ist. Das Kollegium der Fachhochschule JOANNEUM setzt sich aus der beziehungsweise dem RektorIn (FH) als LeiterIn des Fachhochschulkollegiums, der beziehungsweise dem

VizekanzlerIn (FH) als stellvertretendeR LeiterIn des Fachhochschulkollegiums, aus sechs Studiengangsteilnehmenden, sechs VertreterInnen des Lehr- und Forschungspersonals und vier StudierendenvertreterInnen zusammen. Das Kollegium tagt in ordentlichen Sitzungen und verfügt zudem über entsprechende Ausschüsse.



**Kollegiumsleiter /
Rektor (FH):**
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer



**Stellvertretender Kollegiumsleiter /
Vizerektor (FH):**
FH-Prof. Dipl.-Ing. Werner Fritz

Vorsitzende der sechs Departments



Vorsitzende des Departments für Angewandte Informatik:
FH-Prof. Mag. Dr. Sonja Gögele, MBA MSc (seit 1. März 2016)
DI Dr. Robert Mischak, MPH (bis 29. Februar 2016)



Vorsitzende des Departments für Bauen, Energie & Gesellschaft:
FH-Prof. DI Dr. Michaela Kofler (seit 1. Jänner 2016)
FH-Prof. Dr. Michael Bobik (bis 31. Dezember 2015)



Vorsitzender des Departments für Engineering:
DI Johannes Haas (seit 1. Jänner 2017)
FH-Prof. DI Dr. Kurt Steiner (bis 31. Dezember 2016)



Vorsitzende des Departments für Gesundheitsstudien:
Beate Salchinger, MMSc



Vorsitzender des Departments für Management:
FH-Prof. Mag. Dr. Martin Tschandl



Vorsitzender des Departments für Medien & Design:
FH-Prof. Mag. Dr. Heinz M. Fischer

Vorsitzende der Departments
Um Synergien zu nützen, Schwerpunkte in der Forschung & Entwicklung zu setzen, Stärkefelder sichtbar zu machen und die innovative Entwicklung neuer Studiengänge zu fördern, wurden die über 45 Studiengänge der FH JOANNEUM in sechs Departments und 25 Instituten neu organisiert. Die einzelnen Departments werden von den Department-Vorsitzenden vertreten.

Leiterinnen und Leiter des Lehr- und Forschungspersonals
Für den Studienbetrieb im jeweiligen Fachhochschul-Studiengang sind – sowohl hinsichtlich der wissenschaftlichen und pädagogischen Qualität als auch der wirtschaftlichen Effektivität – die LeiterInnen des Lehrkörpers der Institute beziehungsweise Studiengänge verantwortlich.

Sie entscheiden im Einzelfall über Anliegen von Studienwerberinnen und -werbern sowie von Studierenden. Sie werden in allen Rechts-, Verwaltungs-, Personal-, Beschaffungs-, Bau- und Finanzangelegenheiten durch die zentralen Servicestellen der FH JOANNEUM unterstützt.

Organigramm der FH JOANNEUM
unter: www.fh-joanneum.at

FINANZIELLER REPORT 2015/2016

02

Bilanz zum 30. Juni 2016
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Aktiva	30. Juni 2016 EUR	30. Juni 2015 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen	405.814,00	286,8
2. Geleistete Anzahlungen	633.874,38	632,1
	1.039.688,38	918,9
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	493.551,00	0,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.881.868,00	1.960,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.999.569,00	4.218,3
4. Anlagen in Bau	43.028,60	43,4
	6.418.016,60	6.222,6
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	433.993,84	433,0
	7.891.698,82	7.574,5
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Hilfsstoffe	8.813,20	11,4
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	4.681.419,46	5.598,1
	4.690.232,66	5.609,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570.571,67	698,9
2. Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften	9.134.692,82	9.124,6
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	57.915,65	45,1
	9.763.180,14	9.868,6
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.568.178,24	5.959,7
	22.021.591,04	21.437,8
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Rechnungsabgrenzungsposten	295.179,70	248,2
D. TREUHANDVERMÖGEN		
Treuhandvermögen	798.674,94	344,9
	31.007.144,50	29.605,4

Passiva	30. Juni 2016 EUR	30. Juni 2015 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	4.000.000,00	4.000,0
II. Bilanzergebnis (davon Ergebnisvortrag EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0,0)	0,00	0,0
	4.000.000,00	4.000,0
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	5.276.369,00	4.935,0
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.711.197,72	2.486,6
2. Sonstige Rückstellungen	5.951.870,00	4.897,0
	8.663.067,72	7.383,6
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.336.608,76	6.044,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.820.977,08	1.936,9
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 620.252,54; VJ: TEUR 682,3) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.604.303,52; VJ: TEUR 1.551,5)	2.893.983,23	2.872,3
	10.051.569,07	10.854,1
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.217.463,77	2.087,8
F. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN		
Treuhandverbindlichkeiten	798.674,94	344,9
	31.007.144,50	29.605,4

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2015/2016 EUR	2014/2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	7.597.440,82	6.251,8
2. Erträge aus Subventionen		
a) Bund	24.280.298,35	23.281,5
b) Land Steiermark	15.051.014,80	14.231,2
c) Sonstige	431.699,17	426,4
	39.763.012,32	37.939,1
3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	- 916.694,22	- 117,9
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	33.527,79	53,8
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	81.808,13	0,0
c) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.361.257,61	2.245,8
d) Übrige	1.024.691,90	907,1
	3.501.285,43	3.206,7
5. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	- 626.733,15	- 528,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.342.252,40	- 1.154,8
	- 1.968.985,55	- 1.683,4
6. Personalaufwand		
a) DienstnehmerInnen		
aa) Gehälter	- 23.878.213,89	- 23.466,0
ab) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	- 568.052,17	- 532,1
ac) Aufwendungen für Altersversorgung	- 7.654,12	- 7,5
ad) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 6.175.567,10	- 5.990,4
ae) Sonstige Sozialaufwendungen	- 336.674,20	- 224,4
	- 30.966.161,48	- 30.220,4
b) Freie DienstnehmerInnen		
ba) Honorare	- 5.107.777,75	- 4.980,6
bb) Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	- 54.051,05	- 52,5
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 903.688,88	- 856,1
bd) Sonstige Sozialaufwendungen	0,00	0,0
	- 6.065.517,68	- 5.889,2
	- 37.031.679,16	- 36.109,6
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.835.209,77	- 2.748,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	- 5.069,15	- 3,4
b) Übrige	- 8.144.919,65	- 6.808,8
	- 8.149.988,80	- 6.812,2
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)	- 40.818,93	- 73,6
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	4.425,35	6,2
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.367,49	65,6
12. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	1.026,09	1,8
13. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 12)	40.818,93	73,6
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,0
15. Jahresüberschuss = Jahresgewinn	0,00	0,0
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
17. Bilanzergebnis	0,00	0,0

Finanzieller Report 2015/2016

Der erfolgreiche und dynamische Weg im abgelaufenen Wirtschaftsjahr findet auch in den Zahlen des Jahresabschlusses seinen Niederschlag.

Die **Vermögensstruktur** hat sich im Vergleich zu den Vorjahresstichtagen nicht wesentlich verändert. Rund 75 Prozent des Vermögens entfällt auf das Working Capital, rund 25 Prozent auf langfristiges Anlagevermögen.

Die **Vermögensbindung im Anlagevermögen** ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Die Investitionen (TEUR 3.158,0) lagen über dem Ausmaß der **Abschreibungen** (TEUR 2.835,2), sodass insgesamt eine **Investitionsdeckung von > 100 Prozent** gegeben ist.

Die **Vorräte** betreffen die zu den Bilanzstichtagen in Arbeit befindlichen, **noch nicht abgerechneten F&E-Projekte**. Durch den **Abschluss einiger Großprojekte** im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist der **Wert gegenüber dem Vorjahr um TEUR 919,0 gesunken**. Der Bilanzposten umfasst 175 Einzelprojekte.

Die Position **Forderungen** betrifft im Wesentlichen die Forderung **gegenüber dem Hauptgesellschafter Land Steiermark (TEUR 8.900,0)**, Liefer- und **Leistungsforderungen** aus abgerechneten F&E-Projekten (vornehmlich gegenüber inländischen Auftraggebern und Förderstellen) sowie die **Verrechnungssalden mit den Standortgemeinden**.

Die **Liquidität** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen. Die **Veranlagung der liquiden Mittel** erfolgte im Geschäftsjahr, wie in Vorjahren, bei **inländischen Kreditinstituten**.

Die **Eigenkapitalquote** beträgt unverändert zum Vorjahr rund 14,0 Prozent.

Die **Investitionszuschüsse** haben Eigenkapitalcharakter, da diese Position aus Landesförderungsmitteln zur Finanzierung von Lehr- und Verwaltungsinvestitionen dotiert wird. Die Zuschüsse werden jährlich planmäßig – synchron zur Abschreibung – ertragserhöhend aufgelöst. Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Investitionszuschüsse beträgt die **erweiterte Eigenmittelquote demnach rund 30 Prozent**.

Die **Rückstellungen** betreffen vor allem Personalansprüche (Abfertigungen, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Überstundenguthaben, Prämien und sonstige Ansprüche), weiters Vorsorgen für Gewährleistungsrisiken, Prüfung, Beratung und etwaige Prozessrisiken. Bei den **Abfertigungsrückstellungen** wurde der Kalkulationszinsfuß aufgrund des aktuell niedrigen Zinsniveaus von 2,5 Prozent p.a. auf 2,0 Prozent p.a. abgesenkt.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung (Ertragslage)** zeigt sich, dass die im **gestiegenen Leistungsgeschehen** (Zunahme bei den Forschungs-/Entwicklungserträgen, Zunahme bei den Einnahmen aus Bundesförderungen aufgrund gesteigener Studienplatz- und Studierendenzahlen) begründete **Steigerung des Betriebsaufwandes** (Erhöhung gegenüber Vorjahr um TEUR 2.547) durch **gestiegene Einnahmen** (Erhöhung gegenüber Vorjahr um TEUR 2.579) kompensiert wurde. Das Ergebnis ist leicht positiv.

Die **Betriebsleistung aus F&E von TEUR 6.128,9** stellt im mehrjährigen Vergleich einen bisher nicht erreichten Wert für ein Wirtschaftsjahr dar, da erstmalig die „Schallmauer“ von 6 Millionen Euro durchbrochen werden konnte.



Mag. Klaus Kinzer, MSc
Leiter Finanzen, Controlling und
Rechnungswesen und Prokurist
der FH JOANNEUM

Das Geschäftsmodell der FH JOANNEUM 2016/2017



NACHHALTIGKEITS- REPORT 2015/2016

03

Nachhaltigkeitsreport 2015/2016

Die FH JOANNEUM als nachhaltige Organisation ist einer unserer zentralen Werte unseres Leitbilds. Dabei werden unter anderem die Übernahme von Verantwortung für das Gemeinwohl und die gesellschaftliche Entwicklung ebenso angesprochen wie ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen. Diesem Leitwert folgend haben wir mit unserer Strategie „Hands On 2022“ auch einen Nachhaltigkeits-KPR eingeführt.

Nicht zuletzt aufgrund der Anregungen unserer EFQM-Assessoren wollen wir mit diesem Nachhaltigkeitsreport unsere viel-

fältigen Aktivitäten zum Thema uns und unseren Stakeholdern ins Bewusstsein bringen. Gleichzeitig wollen wir unsere Pionierrolle als bildungspolitischer Meinungsbildner weiterführen und mit dem **Integrated Report**, der ganzheitlich unsere Wertschöpfungsbeiträge für Wirtschaft und Gesellschaft darstellt, als Hochschule dem internationalen Trend börsennotierter Unternehmen folgen.



Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer
Forschungskordinatorin der
FH JOANNEUM

Key Performance Result (KPR): Nachhaltigkeitsfördernde Initiativen¹ der FH JOANNEUM

1

Stand GJ 2015/16

Ökologische Perspektive	Soziale Perspektive	
	Bezogen auf spezielle Gesellschaftsgruppen	Allgemein karitativ
Hausweiter Umstieg auf LED-Leuchtmittel inklusive smarterer Steuerung	Initiative: Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft	Bücherflohmarkt
Umsetzungsprojekte in der Lehre ² , zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> High Efficiency Coach – Transportation Design 	Vorbereitung auf die Special Olympics World Winter Games: <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsstraße im Rahmen des Healthy Athletes Program 	Umsetzungsprojekt in der Lehre, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> Erlös aus Studierendenparty zweckgewidmet für eine lokale Organisation und dem Ausbildungspartner Angkor Hospital in Kambodscha
Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> Fassadensysteme im Fokus der Lebenszyklusbetrachtung Micro-SolarInverter QualiTour – Sustainability in Tourism 	Umsetzungsprojekte in der Lehre, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> Der ultraleichte Rollstuhl Journey of Hope Urbane Inklusion ... geht uns alle an 	
	Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> Anerkennung und Partizipation von Migrantinnen und Migranten Steirische Vielfalt visualisiert 	
Anzahl	3	2
Zielwert	1	1

¹ Unter „Initiative“ werden Aktivitäten gezählt, die von zumindest zwei Instituten oder einer zentralen Abteilung der FH JOANNEUM durchgeführt werden.

² Umsetzungsprojekte in Lehre und Forschung müssen zumindest ein Beispielsprojekt umfassen, das im gegenständlichen Wirtschaftsjahr umgesetzt wurde. Unabhängig von der Gesamtanzahl an Projekten zählen die Kategorien jeweils einen Punkt bei Anzahl an Projekten ≥ 1 .

Ökologische Perspektive

Ob nachhaltige Verkehrs- und Stadtplanung, Ressourcenschonung und Energieeffizienz oder nachhaltige Mobilität und Produktion – die FH JOANNEUM rückt ökologische Themen in den Fokus. Hier eine Auswahl:

Nachhaltige Beleuchtung mit smarterer Steuerung

Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurde an der FH JOANNEUM die herkömmliche Beleuchtung durch LED-Leuchtmittel ersetzt, die intelligent steuerbar sind. Gefördert wurde die Initiative vom österreichischen Klima- und Energiefonds.

Projektleitung: Harald Maurer,
Leiter der Abteilung Facility Management

Umsetzungsprojekt in der Lehre

High Efficiency Coach

In Kooperation mit der MAN Truck & Bus AG entstanden am Institut Product and Transportation Design Fahrzeugkonzepte für Fernreisebusse der Marken MAN und NEOPLAN, die eine maximale Reisegeschwindigkeit von 130 Kilometer pro Stunde erreichen.

Der zukünftige High Efficiency Coach wird auf kürzeren Strecken zu einer echten Alternative zum Flugzeug.

Da höhere Geschwindigkeiten einen höheren Luftwiderstand verursachen, der Verbrauch jedoch nicht ansteigen soll, wurden auch Überlegungen zur Reduktion des Energieverbrauchs miteinbezogen. Die Projekte zum Thema Transportation Design setzten Studierende des Master-Studiums „Industrial Design“ im Wintersemester 2015/2016 um.

Betreuung FH JOANNEUM: FH-Prof. Dipl.-Designer Michael Lanz, DI (FH) Marc Ischepp, DI (FH) Miltos Oliver Kountouras, Walter Lach, DI (FH) Petrus Gartler

Umsetzungsprojekte in der Forschung

Fassadensysteme im Fokus der Lebenszyklusbetrachtung

Die Studie des Instituts Bauplanung und Bauwirtschaft – finanziert von der Wirtschaftskammer Steiermark, Landesinnung Bau, – beschäftigt sich mit der systematischen Erfassung der Abläufe während der Nutzungsphase von Außenwandsystemen. Die Ergebnisse zeigen auf, wie sich im Wohnbau übliche Fassaden im Lebenszyklus verändern und zu welchem Zeitpunkt Maßnahmen der Reinigung oder Instandsetzung erforderlich sind. So können realitätsnahe Rechenwerte in der Lebenszyklusberechnung bei der Planung von Fassaden eingesetzt werden – sowohl im Neubau als auch bei der Gebäudesanierung.

Projektleitung: DI Dr. Ewald Hasler,
Institut Bauplanung und Bauwirtschaft

Micro-SolarInverter

Ein hocheffizienter Solar-Wechselrichter ist das Ergebnis eines Projekts, das das Institut Electronic Engineering der FH JOANNEUM in Kooperation mit AT&S und EPCOS TDK durchführte. Der Micro-SolarInverter ist so klein wie drei übereinandergestapelte Streichholzschachteln und kann den Strom von zehn Solarmodulen in das Netz einspeisen. Damit ist er nicht nur sehr effizient, sondern wegen der kleinen Größe auch besonders ressourcenschonend.

Entwickelt wurde der für den Österreichischen Staatspreis Umwelt- und Energietechnologie 2015 nominierte Solar-Wechselrichter im JOANNEUM Power Electronic Center. In diesem von der FFG geförderten Research Studio Austria wird gemeinsam mit Partnern aus der Industrie an innovativer Leistungselektronik und hoher Energieeffizienz geforscht.

Projektleitung: FH-Prof. DI Dr. Hubert Berger, Institut Electronic Engineering

QualiTour – Sustainability in Tourism

Das Projekt Qualitätsmanagement-Ansatz für nachhaltigen Tourismus – kurz: QualiTour – beschäftigt sich mit der Verbesserung der Qualifikation von in der Tourismusbranche tätigen Personen. Durchgeführt wurde das von der Europäischen Union finanzierte Projekt im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen (LLP) gemeinsam mit sechs europäischen Partnerinstitutionen. Das zentrale Ziel von QualiTour ist die Entwicklung eines Blended-Learning-Tools für Bildung und Weiterbildung im Bereich des nachhaltigen Tourismus im Einklang mit den Grundsätzen des LLP.

Projektkonsortium: European Center for Quality, Bulgarien; Aidlearn, Consultoria em Recursos Humanos, Portugal; Institute Gesundheits- und Tourismusmanagement und International Management, FH JOANNEUM, Austria; Industrie- und Handelskammer Vratsa, Bulgarien; Stiftung Fenice, Italien; Region Molise, Italien; Universität für Sozialwissenschaften, Polen.

Soziale Perspektive

Urbane Inklusion, Einbindung von Asylberechtigten in die Bildung und den Arbeitsmarkt oder die Vorbereitungen zu den World Winter Games der Special Olympics – soziale Inklusion steht bei vielen Initiativen und Projekten der FH JOANNEUM im Mittelpunkt. Hier eine Auswahl:

Healthy Athletes Program – die Gesundheitsstraße

Im Vorfeld der Special Olympics World Winter Games haben die FH JOANNEUM-Institute Diätologie, Ergotherapie, Gesundheits- und Tourismusmanagement, Logopädie, Physiotherapie und Radiologietechnologie verschiedene Programme – die sogenannte Gesundheitsstraße – entwickelt: Das parallel zu den sportlichen Wettbewerben der Special Olympics durchgeführte Healthy Athletes Program zählt zu den größten Gesundheitschecks für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung.

Die körperliche Leistungsfähigkeit ist dabei genauso Thema wie das Gesundheitsverhalten im Allgemeinen. Die einzelnen Programme sollen nicht nur die Sportlerinnen und Sportler unterstützen, sondern bilden einen Beitrag zur Inklusion im tertiären Bildungssektor. Die Studierenden werden im Umgang mit mentaler Beeinträchtigung geschult und können das Erlernete ins spätere Arbeitsleben integrieren.

Initiative Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft

Die Initiative nahm ihren Anfang in einem kollektiven Gefühl: Wir müssen etwas tun. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte an der FH JOANNEUM entwickelt und umgesetzt:

Bei der Vortragsreihe FLUCHT.weg.EU diskutierten Expertinnen und Experten am Podium aktuelle Fragen zu den Themen Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Die Vortragsreihe FLUCHT.ort.AT ist in Planung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM hielten ehrenamtlich Deutschkurse für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge. Des Weiteren nutzten zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, einen ihrer Arbeitstage einer Organisation zur Unterstützung von Menschen auf der Flucht zu widmen.

Leere Plätze in den „Deutsch als Fremdsprache“-Kursen werden mit Asylsuchenden und anerkannten Flüchtlingen aufgefüllt. Rund 20 Asylsuchende unterstützen den Arabischunterricht an der FH JOANNEUM in Bad Gleichenberg als Native Speaker. Im Gegenzug nehmen sie an den Deutschkursen für internationale Studierende teil. Außerdem können sich Asylsuchende beziehungsweise anerkannte Flüchtlinge im Vorstudienlehrgang auf ein Studium an der FH JOANNEUM vorbereiten.

Darüber hinaus gab es weitere Projekte der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg, wie etwa „Integration durch Sport“ – eine Initiative des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement, der Abteilung Facility Management und der Flüchtlingsplattform

Bad Gleichenberg. Zusätzlich konnten Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge in gemeinsamen interkulturellen Projekten der Studiengänge „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ und „Ergotherapie“ mitarbeiten.

Am Programm „Internationalization @ home“ der FH JOANNEUM nehmen auch Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge teil. Vom Zumba bis zum Kochen, vom Aikido bis zum Adventkranzbinden – reguläre Studierende, internationale Studierende und Menschen auf der Flucht betreiben gemeinsam interkulturellen Austausch.

Gesamtleitung: Birgit Hernady, Leiterin der Abteilung Internationale Beziehungen, und Dietmar Ackerl, Leiter der Abteilung Zentrale IT-Services

Umsetzungsprojekte in der Lehre:

Der ultraleichte Rollstuhl

Studierende des Master-Studiums „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“ der FH JOANNEUM fertigten im Studienjahr 2015/2016 einen ultraleichten, klappbaren Rollstuhl an. Carbon, Aramid, Aluminium und Stahl ergeben zusammen einen rund fünf Kilogramm schweren Rollstuhl, der Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung die Mobilität erleichtern soll.

Ihr Wissen zu Konstruktion und Fertigung im Ultraleichtbau haben sie zuvor in einem ganz anderen Bereich eingesetzt: bei der Entwicklung eines Boliden für die Formula Student.

Projektleitung: DI (FH) DI Philipp Eder, Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering

Journey of Hope

Studierende von „Informationsdesign“ der FH JOANNEUM zeichneten im Zuge eines Semesterprojekts 2016 ihr eigenes Bild über die Flüchtlingsbewegung. Die Ausgangspunkte für die Plakate der Studierenden waren dabei so unterschiedlich wie die Geschichten der Menschen, die wir bei uns in Europa willkommen heißen durften. Die

Ausstellung JOURNEY OF HOPE wurde im Grazer Kunsthaus präsentiert.

Die Plakate waren auch käuflich zu erwerben. Die Erlöse aus den Verkäufen kamen der Flüchtlingshilfe zugute.

Kurator: Tomislav Bobinec, Institut Design & Kommunikation

Urbane Inklusion ... geht uns alle an

Flüchtlingsunterbringung ist ein aktuelles Thema – auch in der Stadt Graz. Deshalb und wegen der Initiative von Master-Studierenden und Lehrenden der Master-Studiengänge „Architektur“ und „Ausstellungsdesign“ der FH JOANNEUM wurde im Wintersemester 2015/2016 eine Ausstellung zum Thema „Urbane Inklusion“ umgesetzt. Dafür wurden kurz-, mittel- und langfristige Ideen zur Flüchtlingsunterbringung in Graz entwickelt. Präsentiert wurde die Ausstellung im Haus der Architektur.

Kuratoren: DI Anke Strittmatter, MA und Arch. DI Thomas Lettner, MA, Institute Design & Kommunikation und Architektur & Management

Umsetzungsprojekte in der Forschung:

Anerkennung und Partizipation von Migrantinnen und Migranten

Das Projekt erforscht stereotype Denk- und Handlungsmuster, von denen Menschen mit Migrationshintergrund betroffen sind. Auf Basis der Analyse gängiger Argumentationsmuster werden auch Strategien zur Verflüssigung dieser Stereotypen untersucht.

Ziel ist es, Handlungsvorschläge für die politische Bildungsarbeit zu entwickeln, die gesellschaftliche Vielfalt fördert und gezielte Integration erleichtert. Gefördert wird das Projekt vom Land Steiermark, Referat für Wissenschaft und Forschung.

Projektpartner: Karl-Franzens-Universität Graz, August-Aichhorn-Institut für Soziale Arbeit der JOANNEUM und Verein Zebra, Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum

Steirische Vielfalt visualisiert (SVV)

Das Projekt des Instituts Journalismus und Public Relations der FH JOANNEUM will öffentlich verfügbare Daten zur Diversität in der Steiermark über eine Webplattform zugänglich machen – und zwar barrierefrei, nachhaltig und an modernen Webstandards orientiert.

Das gemeinsam mit der Technischen Universität Graz durchgeführte Projekt soll die vorhandene Vielfalt anschaulich erlebbar machen und so einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt leisten. Der Code der mehrfach ausgezeichneten Web-App wird als Open-Source-Software freigegeben.

Projektleitung: Mag. Thomas Wolkinger, Institut Journalismus und Public Relations

Karitativer Bücherflohmarkt der Bibliothek

Die Bibliothek der FH JOANNEUM freute sich im Herbst 2015 über zahlreiche Buchspenden. Erwerben konnte man die Bücher beim Bücherflohmarkt im Dezember für eine Spende von zwei Euro pro Buch. Der Erlös kommt der Initiative „Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft“ zugute.

Projektleitung: Mag. Andrea Zemanek, Leiterin der Bibliothek

Umsetzungsprojekt in der Lehre

Charity-Aktivitäten des Instituts Physiotherapie

Neben der Teilnahme am Grazer Benefiz-Handballmarathon im Juni 2016 konnte das Institut Physiotherapie den Reinerlös der jährlichen Studierendenparty an eine lokale Charity-Organisation und das Angkor Hospital for Children (AHC) in Kambodscha übergeben.

Das Angkor Hospital for Children in Kambodscha ist Praktikumpartner der FH JOANNEUM. So absolvierten beispielsweise Bianca Hilweg und Sonja Salzmann – „Physiotherapie“-Absolventinnen – im AHC ihr letztes Praktikum des Studiums und konnten somit einen positiven Beitrag zur dortigen medizinischen Versorgung leisten.

Alle Projekte und Initiativen sind auf unserer Website nachzulesen: www.fh-joanneum.at/forschung und www.fh-joanneum.at/blog

**Ausblick auf das Jahr der Inklusion
2016/2017: Facetten der Inklusion,
Inklusion im tertiären Bildungssektor,
Socio-Design, Special Olympics World
Winter Games, Refugees in Vocational
Training – RevoT, Cabine4All, <Get it>
SignTech Videobooks für gehörlose
Menschen ...**



WISSENSBILANZ 2015/2016

04

Wissensziele

LEISTUNGSPROZESS LEHRE

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM bringen ein hohes Maß an beruflicher Expertise mit, sind wissenschaftlich qualifiziert und didaktisch erfahren.

Die FH JOANNEUM strebt die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Unternehmensbereichen an und heißt Studierende und Lehrende mit jeglichem ethnischen oder religiösen Hintergrund oder körperlicher Beeinträchtigung willkommen.

Strukturkapital

Die Berufsfähigkeit und wissenschaftliche Qualifikation der Studierenden wird durch eine begrenzte Anzahl der Studienplätze, durch Studiengänge, die einem europäischen Hochschulmodell entsprechen, sowie durch angewandte Forschung generiertes Wissen in den Departments und Instituten der FH JOANNEUM sichergestellt.

Durch lernzentrierte Arbeitsmethodik, kleine Gruppen, hochschuladäquate Infrastruktur – Bibliothek, Labors, Kommunikations- und Informationstechnologie – und Integration von E-Learning-Szenarien wird eine optimale Lernumgebung geschaffen.

Beziehungskapital

Internationale Kooperationen im Hochschulbereich sowie die Mobilität von Studierenden und Lehrenden im Austausch

mit Partneruniversitäten gewährleisten die internationale Positionierung der FH JOANNEUM.

Intensive Netzwerke zu Partnerunternehmen und Partnerhochschulen sowie gemeinsam entwickelte und durchgeführte Bildungsmodelle sichern zudem die Qualität und Praxistauglichkeit der Bildung.

LEISTUNGSPROZESS F&E

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM sind in inhaltlich vielfältigen anwendungsorientierten Forschungsprojekten tätig und generieren damit kontinuierlich Wissen für Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Know-how aus Forschung und Entwicklung wird in die Lehre eingebracht und dient damit einer wissenschaftsgeleiteten Hochschule als Basis.

Strukturkapital

Die flexiblen Strukturen der FH JOANNEUM bilden eine effektive Basis für die Umsetzung von anspruchsvollen Forschungsaufgaben. Mit hochwertiger Labor- und IT-Infrastruktur sowie der wissenschaftlichen Bibliothek werden Forschungsvorhaben in den Departments, Instituten beziehungsweise Studiengängen unterstützt.

Beziehungskapital

Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen trägt die FH JOANNEUM maßgeblich zur Stärkung

der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Forschungsstandortes Steiermark bei. Partnerschaften zu Hochschulen in der Region sowie national und international gewährleisten darüber hinaus den Austausch und die Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen.

LEISTUNGSPROZESS WEITERBILDUNG

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM bieten ihr vielfältiges, durch Lehre und anwendungsorientierte Forschungsprojekte erworbenes Wissen in Form von Weiterbildungsveranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit an. Die FH JOANNEUM ist ein Partner für lebenslanges Lernen.

Strukturkapital

Die FH JOANNEUM stellt mit institutionalisierten Veranstaltungsreihen, berufs begleitenden Master-Lehrgängen, Symposien, der SUMMER BUSINESS SCHOOL und E-Learning-Angeboten effektive Strukturen für gezielte Weiterbildung zur Verfügung.

Beziehungskapital

Durch regelmäßige Weiterbildungsangebote ermöglicht die FH JOANNEUM Personen aus Wirtschaft und Gesellschaft und ihren Absolventinnen, Absolventen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vielfältiger Weise die Aneignung von aktuellem Wissen und stärkt damit deren Kompetenz.

Das Wissensbilanzmodell der FH JOANNEUM



Das gesetzliche Umfeld, die Strategien und die Wissensziele der FH JOANNEUM stellen die Rahmenbedingungen dar. Sie sind speziell für die Schaffung und die Entwicklung des intellektuellen Vermögens sowie die Leistungsprozesse ausschlaggebend.

Das intellektuelle Vermögen gliedert sich in die drei Bereiche Humankapital, Strukturkapital und Beziehungskapital.

Das Humankapital beschreibt die individuellen Fertigkeiten und Kompetenzen sowie die Motivation und Lernfähigkeit der MitarbeiterInnen.

Das Strukturkapital bewertet das Umfeld, das die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden benötigen, um produktiv und innovativ sein zu können. Gemeint sind damit Strukturen, Prozesse und Abläufe, die an der FH JOANNEUM dokumentiert sind.

Das Beziehungskapital zeigt an, wie stark die FH JOANNEUM mit externen Partnern vernetzt ist und von Interessentinnen und Interessenten wahrgenommen wird. Vernetzung bezeichnet die Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Hochschulen oder Wirtschaftsunternehmen.

Die Leistungsprozesse sind in die Bereiche Lehre, Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung gegliedert.

Der Nutzen aller Leistungen spiegelt sich schlussendlich in den Ergebnissen und deren Wirkung wider. Ob die Leistungen auch Erfolg bringend sind, ergibt sich aus der Wirkung auf die relevanten Interessensgruppen. Diese können zum Beispiel Absolventinnen und Absolventen oder Finanzierungspartner sein.

Die Leistungen, die an der FH JOANNEUM erbracht werden, sind herzeigbar. Und die Wissensbilanz ist ein geeignetes Instrument, über unsere Leistungen in Lehre, Forschung und Weiterbildung zu berichten.

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN DER FH JOANNEUM

1.1. HUMANKAPITAL

Indikator Humankapital

01

	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM (Vollzeitäquivalent) ¹	447,8	463,2	475,45	per 30.06.16	↑	↑
Anzahl der MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM	578	594	624	per 30.06.16	↑	↑
Geschlechterverteilung der MitarbeiterInnen:				per 30.06.16		
- männlich	286	295	305		↑	↑
- weiblich	292	299	319		↑	↑
Anzahl der hauptberuflich Lehrenden ²	188	194	200	per 30.06.16	↑	↑
Anzahl der Lehrbeauftragten ³	879	908	933	STJ 2015/16 ⁴	↑	↑
Geschlechterverteilung der Lehrbeauftragten:				STJ 2015/16		
- männlich	611	621	647		↑	↑
- weiblich	268	287	286		↑	↑
Anzahl der MitarbeiterInnen in der Verwaltung – zentrale Service-Abteilungen	137	138	149	per 30.06.16	↑	↑
Anzahl der MitarbeiterInnen mit einer FH-Professur	42	46	41	per 30.06.16	↓	↑

↑ Ziel ist Verbessern des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

Frauenanteil liegt bei 51 Prozent

Im Berichtszeitraum 2015/16 hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 594 auf 624 erhöht, wobei der Frauenanteil bei 51 Prozent liegt. Bei den hauptberuflich Lehrenden und Lehrbeauftragten ist im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls ein leichter Zuwachs zu verzeichnen. Betrachtet man die Geschlechteraufteilung bei den Lehrbeauftragten in Tabelle 1, sind nach wie vor mehr als doppelt so viele Männer wie Frauen als nebenberuflich Lehrende an der FH JOANNEUM beschäftigt.

Wie Abbildung 3 zeigt, ist der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung der Studiengänge inklusive sonstiger Stellen auch 2015/16 deutlich höher als der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen Service-Abteilungen. Dies kann auf die ausgeprägte dezentrale Organisation administrativer Tätigkeiten zurückgeführt werden. Der Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist geringfügig von 97 auf 103 gestiegen.

Trend zur Höherqualifikation

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in Lehre und Wissenschaft hauptberuflich tätig sind, der Anteil von Personen mit keinem akademischen Abschluss deutlich verringert: von 7 Prozent auf 4,5 Prozent. Hingegen ist der Anteil der hauptberuflich Lehrenden sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Doktorat oder einer Habilitation nahezu gleichgeblieben. Erstmals werden im Berichtszeitraum die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Bachelor-Abschluss als eigene Kategorie ausgewiesen und nicht mehr in der Kategorie Diplom geführt (siehe Abbildung 4).

Aus diesem Grund ist hier kein direkter Vergleich mit den Vorjahreswerten möglich. Wie Abbildung 5 zeigt, ist bei den nebenberuflich Lehrenden – also Lehrbeauftragten – die Qualifikationsstruktur im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Titel FH Professor beziehungsweise FH Professorin hat sich fluktuationsbedingt im Berichtszeitraum von 46 auf 41 verringert (siehe Tabelle 1).

- 1 Die Anzahl der MitarbeiterInnen inkludiert karenzierte MitarbeiterInnen, exklusive fallweise Beschäftigte und dienstzugewiesene MitarbeiterInnen.
- 2 Wert inkludiert StudiengangsleiterInnen und berufsspezifisch Lehrende (Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal gezählt).
- 3 Summe über alle Studiengänge und Lehrgänge. Lehrbeauftragte, die in mehreren Studiengängen und Lehrgängen unterrichten, werden nur einmal berücksichtigt.
- 4 STJ = Studienjahr

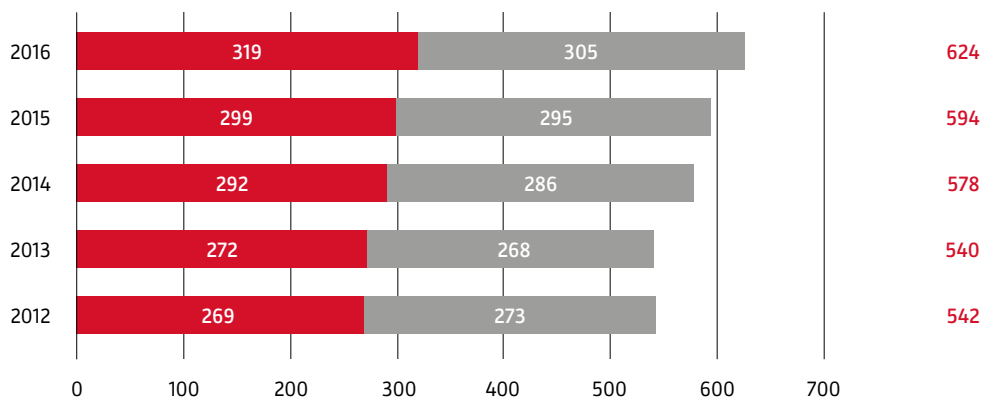
Im Studienjahr 2015/16 wurde der Funktionstitel „FH-Professor“ an Privatdozent DI Dr. Christian Vogel, Leiter des Studiengangs „Elektronik und Computer Engineering“, verliehen. Eva Mircic, BSc MSc, übernahm am 1. Juni 2016 die Leitung des neuen Instituts Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Leitung des gleichnamigen Bachelor-Studiums, das im Herbst 2016/17 startete.

Angestellte MitarbeiterInnen

02

- Mitarbeiterinnen
- Mitarbeiter

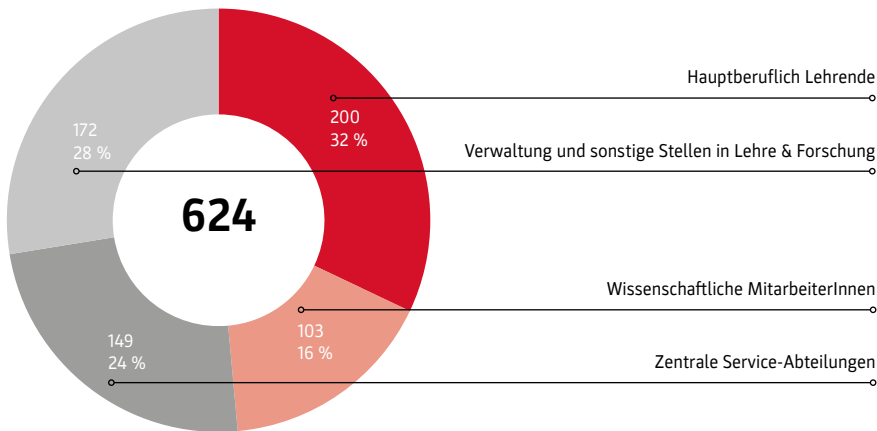
Stand 30.06.



Angestellte MitarbeiterInnen nach Funktion

03

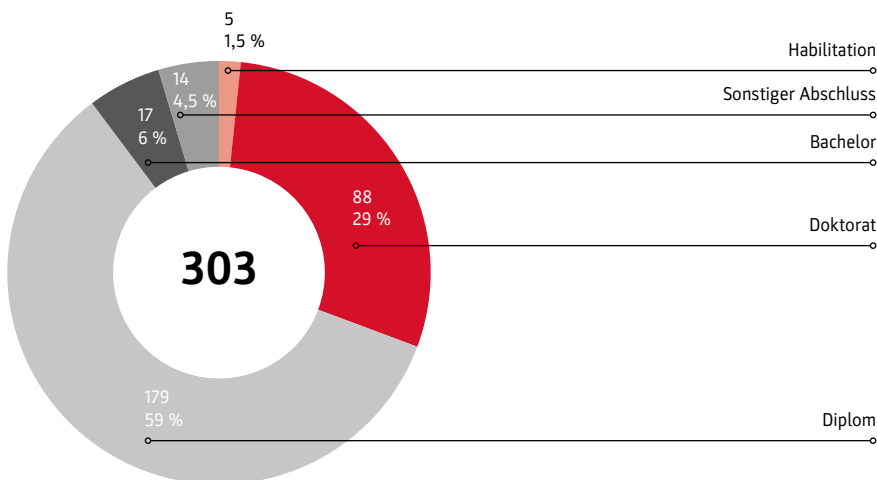
Stand 30.06.2016



Hauptberuflich Lehrende und wissenschaftliche MitarbeiterInnen nach höchster Qualifikation

04

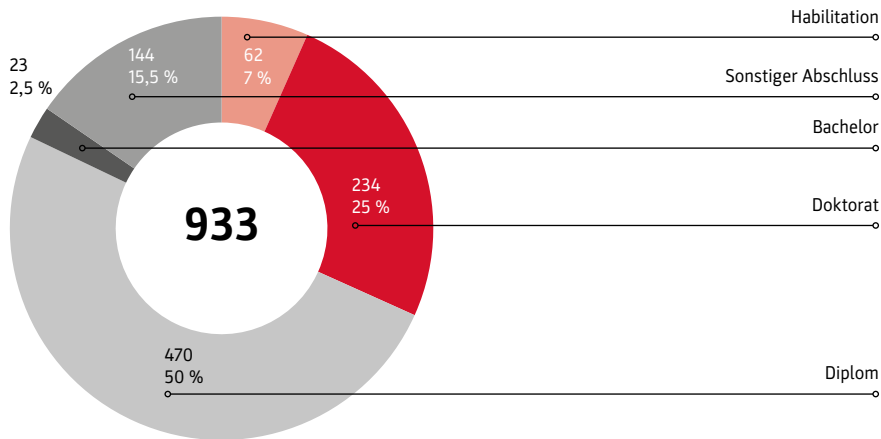
Stand 30.06.2016



Lehrbeauftragte nach höchster Qualifikation

05

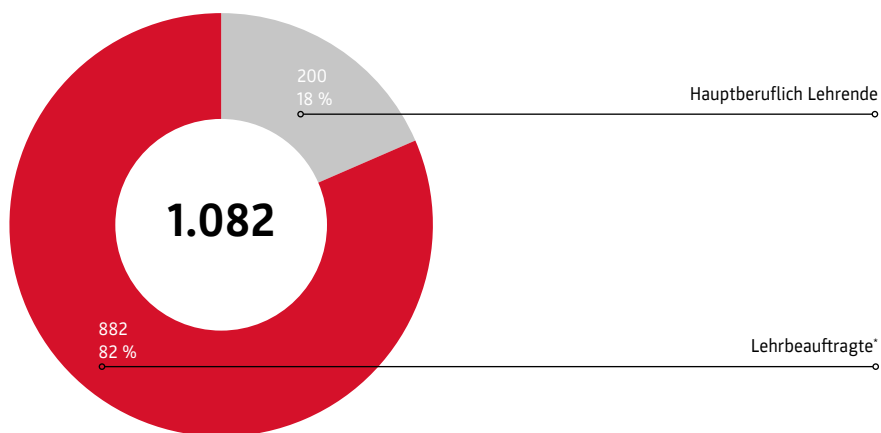
Stand STJ 2015/16



Lehrende gesamt

06

Stand 30.06.2016 bzw. STJ 2015/16

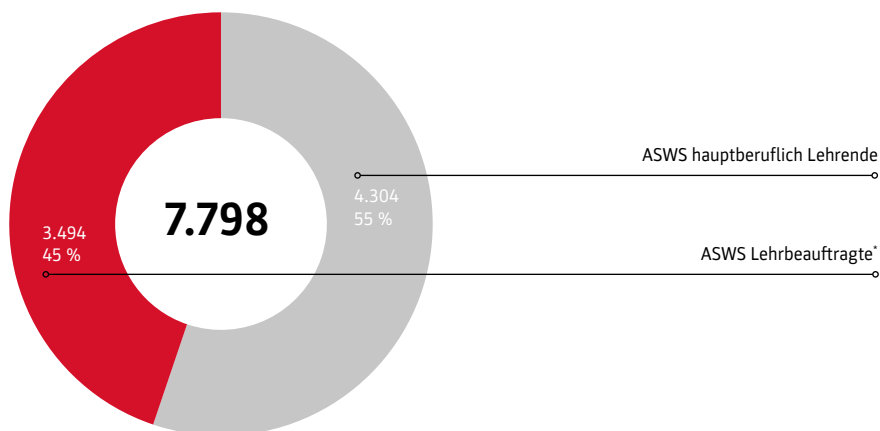


* exklusive Lehrbeauftragte in den Lehrgängen

Angebotene (geleistete) Semesterwochenstunden (ASWS)

07

Stand STJ 2015/16



* exklusive Lehrbeauftragte in den Lehrgängen

1.2. STRUKTUR- UND BEZIEHUNGSKAPITAL

Indikator Strukturkapital

08

	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Aufwendungen in Literatur und Medien ⁵	€ 231.644	€ 240.400	€ 334.807	GJ 2015/16 ⁷	↑	←→
Studierende pro EDV-Platz ⁶	2,28	2,37	2,57	per 30.06.16	↑	←→
Platzangebot pro Studierende nach Standort (m ²):				per 30.06.16		
- Graz			9,15			
- Kapfenberg	-	-	8,39			
- Bad Gleichenberg			6,57			

Indikator Beziehungskapital

09

	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Bemessungs- zeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Partnerhochschulen	217	247	266	per 30.06.16	↑	↔
Anzahl der Outgoing-Lehrenden (Erasmus+)	37	23	22	GJ 2015/16	↓	↑
Anzahl der Incoming-Lehrenden (Erasmus+)	24	18	29	GJ 2015/16	↑	↑
Anzahl der Outgoing-MitarbeiterInnen im Rahmen von Erasmus+ / Staff Training ⁸	14	26	26	GJ 2015/16	↔	↑
Anzahl der Outgoing-Studierenden	215	257	244	GJ 2015/16	↓	↑
Anzahl der Incoming-Studierenden	210	200	223	GJ 2015/16	↑	↑

State of the Art

Gezielte Investitionen in eine moderne Infrastruktur sind – trotz allgegenwärtiger Sparvorhaben im Hochschulbereich – Voraussetzung, damit Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem produktiven und leistungsfördernden Klima arbeiten können. Wesentliche Indikatoren dafür sind die Ausstattung der Bibliothek mit Literatur und Medien und die Anzahl der EDV-Plätze, die den Studierenden zur Verfügung stehen. Unsere fortlaufenden Anstrengungen in diesem wichtigen Bereich im Hochschulsektor ganz vorne dabei zu sein, belegen die Werte in Tabelle 8. Neu ist im Berichtszeitraum 2015/16 der Indikator Platzangebot pro Studierende nach Standort. Hier gibt es daher keine Vergleichswerte zu den Vorjahren.

266 Partnerhochschulen

Die weltweite Vernetzung mit anderen Hochschulen – im Berichtszeitraum kooperierte die FH JOANNEUM mit 266 – und die damit verbundene Mobilität von Lehrenden und Studierenden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die FH JOANNEUM. Auch im Geschäftsjahr 2015/16 hat ein reger internationaler Austausch stattgefunden, wie die Werte in Tabelle 9 im Detail belegen: In den drei Vergleichsjahren zeigt sich hier in nahezu allen Kategorien eine stabile und positive Entwicklung.

- 5 In EUR, Zugang Investitionen „Bibliothek“ (gerundet).
- 6 Basis sind alle PCs in Seminarräumen, Hörsälen und Labors inklusive CAD-Laborräume.
- 7 GJ = Geschäftsjahr
- 8 Das „Staff Training“ im Rahmen von Erasmus+ ist ein gefördertes Austauschprogramm für MitarbeiterInnen in der Verwaltung, um Erfahrungen an ausländischen Partneruniversitäten im eigenen Arbeitsbereich zu machen.

Dass wir über den eigenen Tellerrand blicken und internationale Erfahrungen sammeln, zeigen nicht nur die rund 260 Partnerhochschulen weltweit, sondern auch die erfreuliche Entwicklung der Anzahl der Incoming-Studierenden.

2. LEISTUNGSPROZESSE DER FH JOANNEUM

2.1. LEHRE

Indikator Lehre

10

	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Studiengänge ⁹	41	46	46	per 15.11.15	↔	↑
Anzahl der BewerberInnen um einen Studienplatz	4.557	5.265	5.191	per 25.09.15	↓	↑
Anzahl der Studierenden	3.830	4.000	4.127	per 15.11.15	↑	↑
Aufteilung der Studierenden:				per 15.11.15		
- Bachelor-Studiengänge	2.797	2.861	2.899		↑	↑
- Master-Studiengänge	952	1.117	1.222		↑	↑
- Diplom-Studiengänge ¹⁰	81	22	6		↓	-
Anzahl der StudienabbrecherInnen	346	287	302	15.11.15-15.11.16	↑	↓
Anzahl der StudienabbrecherInnen in Relation zur Anzahl der Studierenden (in Prozent)	9 %	7 %	7 %	15.11.15-15.11.16	↔	↓
Anzahl der Absolventinnen und Absolventen	1.144	1.143	1.165	15.11.15-15.11.16	↑	↑
Aufteilung der Absolventinnen und Absolventen:				15.11.15-15.11.16		
- Bachelor-Studiengänge	760	788	707		↓	↑
- Master-Studiengänge	325	340	458		↑	↑
- Diplom-Studiengänge	59	15	0		↓	-

Steigende Studierendenzahlen

Die Anzahl der Studiengänge der FH JOANNEUM blieb im Berichtszeitraum 2015/16 im Vergleich zum Vorjahreswert mit 46 ident (siehe Abbildung 11). Im Studienjahr 2016/17 startete der Bachelor-Studiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ am Standort Graz.

Die Anzahl der Studierenden gegenüber dem Vorjahr hat sich um 127 erhöht,

sodass im Berichtszeitraum 4.127 Studierende an den Studiengängen der FH JOANNEUM inskribiert waren. Die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 74 auf den Wert von 5.191. Dieser leichte Rückgang ist dem Umstand geschuldet, dass der Bachelor-Studiengang „Hebammen“ aufgrund des zweijährigen Aufnahmehythmus im Studienjahr 2015/16 keine Aufnahme angeboten hat. Somit sind hier keine Bewerberinnen und Bewerber zu verzeichnen.

Wie Abbildung 13 zeigt, hält das Wachstum der Studierendenzahlen auch im Jahr 2016 an: Im Wintersemester 2016/17 absolvieren bereits 4.288 Studierende ihr Studium an der FH JOANNEUM. Mit 21 Prozent der Studierenden ist das Department für Management das größte Department, gefolgt vom Engineering-Department mit 19 Prozent und den Departments für Bauen, Energie & Gesellschaft und für Gesundheitsstudien mit je 16 Prozent (siehe Abbildung 14).

1.165 Absolventinnen und Absolventen

Im Berichtszeitraum haben 1.165 Absolventinnen und Absolventen ihre Ausbildung an der FH JOANNEUM abgeschlossen. Dieser Wert liegt damit um 22 höher als der Wert des Vorjahres mit 1.143 Absolventinnen und Absolventen. Abbildung 15 macht diese Entwicklung deutlich.

Auch bei der Zahl der Absolventinnen und Absolventen stellt das Department für Management den größten Anteil mit 25 Prozent der Absolventinnen und Absolventen, gefolgt vom Department für Bauen, Energie & Gesellschaft mit 18 Prozent und den Departments für Engineering sowie für Gesundheitsstudien mit je 16 Prozent (siehe Abbildung 16).

Senkung der Drop-outs

Die Anzahl der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher hat sich im Berichtszeitraum 2015/16 auf dem niedrigen Wert von sieben Prozent stabilisiert. Das gesetzte Ziel konnte also weiterhin mit dem an der FH JOANNEUM eingeführten Instrumenten zur Drop-out-Senkung erreicht werden. Dazu gehören beispielsweise die intensive Beratung von Studieninteressierten vor Studienbeginn, die Studieneingangsphase, Mentoring-Programme oder verstärktes Coaching der Studierenden in schwierigen Studiensituationen – insbesondere an berufs begleitenden Studiengängen – und das Mathematik Warm-up.

9 Im Berichtszeitraum bewilligte und aktive Studiengänge.

10 Erfasst werden jene Studierenden, die an bereits auslaufenen Diplom-Studiengängen inskribiert sind, aber ihr Studium noch nicht abgeschlossen haben.

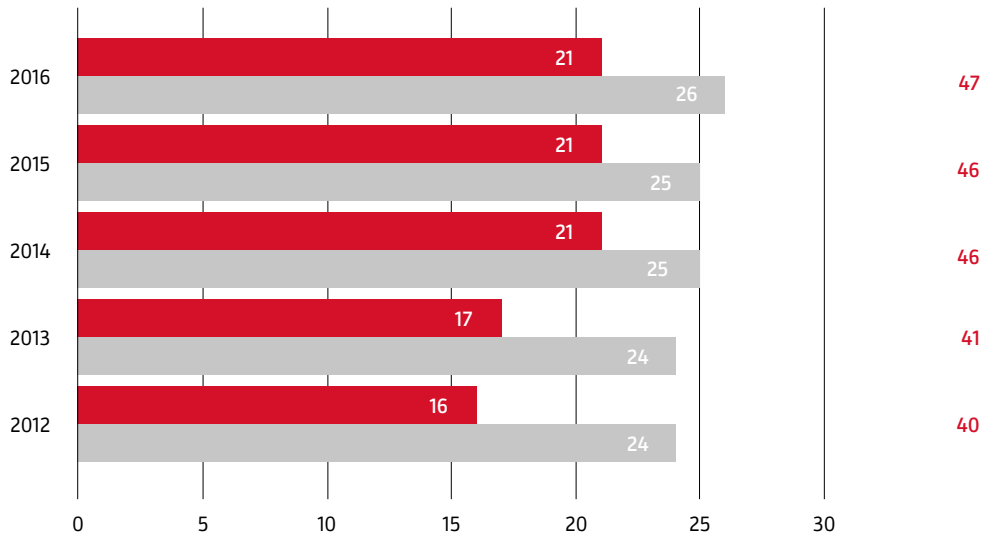
Die FH JOANNEUM im Hochschulbereich auf Erfolgskurs: Über 4.000 Studierende profitieren von der projekt- und praxisbezogenen Ausbildung sowie der individuellen Betreuung durch unsere theorie- und praxiserfahrenen Lehrenden.

Bachelor- und Master-Studiengänge

11

- Master-Studiengänge
- Bachelor-Studiengänge

Stand 15.11.



Bachelor- und Master-Studiengänge nach Department

12

Stand 15.11.2016

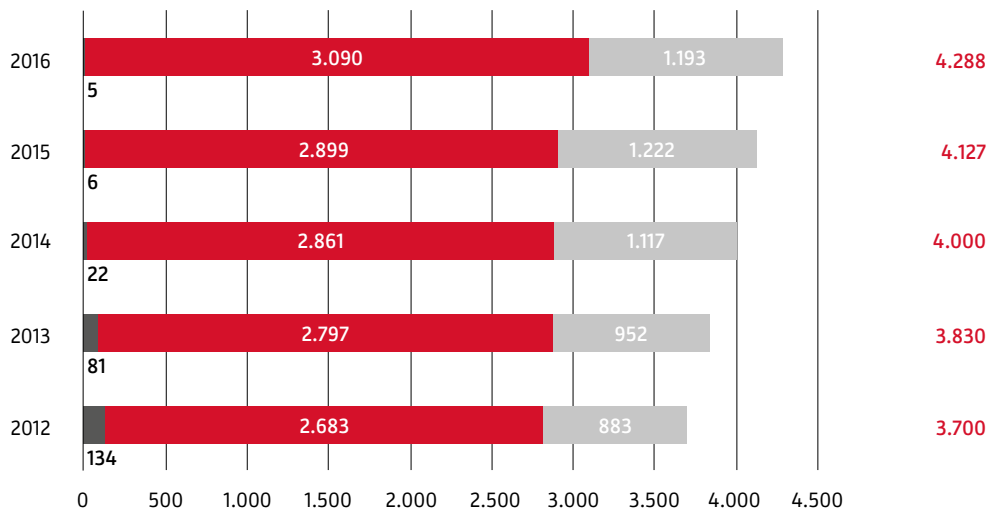
	Bachelor-Studiengänge	Master-Studiengänge
ANGEWANDTE INFORMATIK	3	4
ENGINEERING	5	4
GESUNDHEITSSTUDIEN	8	1
BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT	3	4
MEDIEN & DESIGN	3	4
MANAGEMENT	4	4
Gesamt	26	21

Studierende

13

- Diplom-Studiengänge
- Bachelor-Studiengänge
- Master-Studiengänge

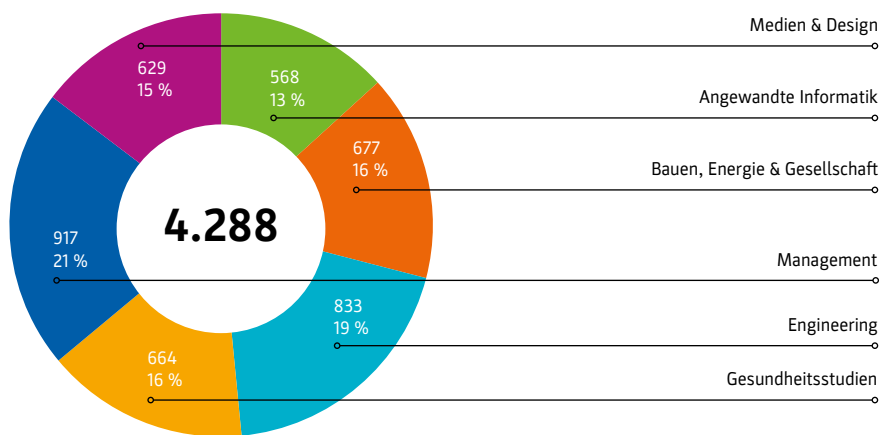
Stand 15.11.



Studierende nach Department

14

Stand 15.11.2016

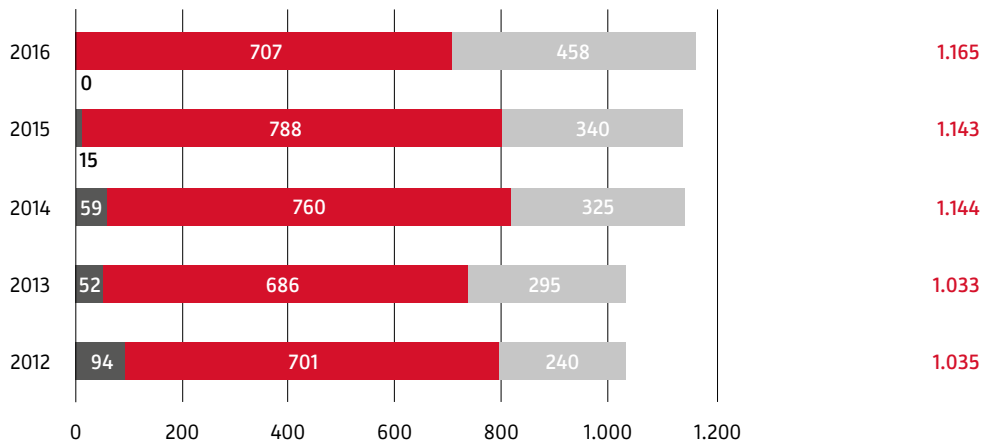


Absolventinnen und Absolventen

15

- Diplom-Studiengänge
- Bachelor-Studiengänge
- Master-Studiengänge

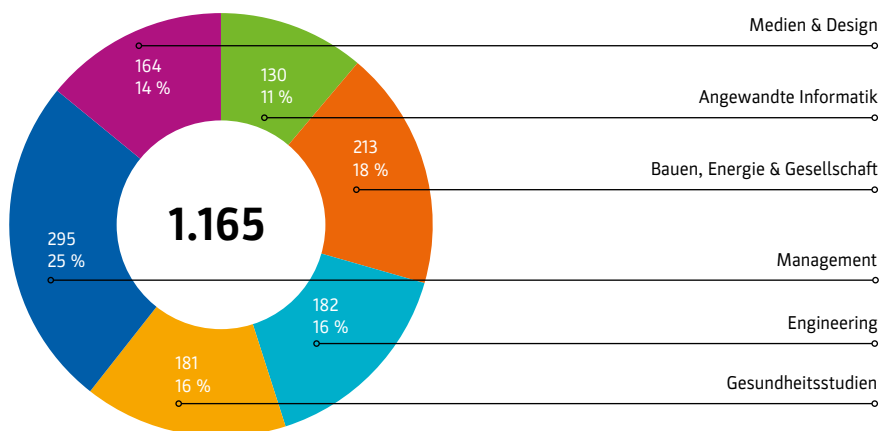
Stand 15.11.



Absolventen und Absolventinnen nach Department

16

Stand 15.11.2015 - 15.11.2016



2.2. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Indikator Forschung & Entwicklung¹¹

17

	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der über F&E-Projekte drittfinanzierten MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) ¹²	68,1	72,0	84,9	per 30.06.16	↑	↑
Anzahl der F&E-Projekte ¹³	464	532	450	GJ 2015/16	↓	↔
Erlöse aus F&E-Projekten ¹⁴	€ 5.240.948	€ 5.777.774	€ 6.128.869	GJ 2015/16	↑	↑
Erlöse aus F&E-Projekten (in Prozent):				GJ 2015/16		
- national	83 %	87 %	81 %		↓	↑
- international	17 %	13 %	19 %		↑	↑
Anzahl der Publikationen ¹⁵	401	416	515	GJ 2015/16	↑	↑
Anzahl der Doktoratsstudien von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an anderen universitären Einrichtungen / davon abgeschlossen	51/5	53/6	54/8	GJ 2015/16	↑/↑	↑/↑

Rege Forschungstätigkeit – Tendenz steigend

Dem Trend der letzten Jahre folgend konnte im Berichtszeitraum 2015/16 ein deutliches Wachstum von rund sechs Prozent der Betriebsleistung aus F&E-Aktivitäten erzielt werden. In den letzten drei Geschäftsjahren hat sich somit die F&E-Betriebsleistung um 24 Prozent erhöht.

Deutlich zugenommen hat auch die Anzahl der Publikationen wie Abbildung 19 belegt. Dabei wurde die größte Steigerung in der Kategorie „Artikel in Fachzeitschriften“ – mit einem Plus von 72 – erzielt.

Forschungsförderung – 58 Prozent der Gesamterlöse

Die geringere Anzahl an F&E-Projekten ist bei gleichzeitig höherem Anteil internationaler Erlöse auf eine verstärkte Bearbeitung von Forschungsvorhaben mit größeren Volumina in nationalen und internationalen Förderprogrammen im Geschäftsjahr 2015/16 zurückzuführen. Dies spiegelt sich in dem überwiegenden Anteil an geförderten Projekten mit rund 58 Prozent an den Gesamterlösen in Abbildung 18 wider.

- 11 Summe aller projektbezogenen Tätigkeiten, die im betrieblichen ERP-System auf Transferkostenstellen erfasst wurden (F&E-Projekte, Mess- und Prüftätigkeiten sowie Beratungen und Studien). Im Zuge der Bereinigung der Kennzahlen wurde auf die Erhebung der Kennzahl „Preise für Forschungsleistungen und innovative Projekte“ verzichtet.
- 12 Neu erhoben wird statt der Anzahl der über F&E-Projekte drittfinanzierten WissenschaftlerInnen die Anzahl aller MitarbeiterInnen, die über F&E-Projekte drittfinanziert werden, also etwa auch TechnikerInnen. Die Werte in den Vergleichsjahren 2013/14 und 2014/15 enthalten jeweils noch die Anzahl der über F&E-Projekte finanzierten WissenschaftlerInnen (dieser Wert beträgt im aktuellen Berichtszeitraum 66,1)
- 13 Anzahl laufender F&E-Projekte im Berichtszeitraum.
- 14 Erlöswirksam abgerechnete F&E-Aktivitäten aus dem jeweiligen Wirtschaftsjahr inklusive Bestandsveränderung.
- 15 Summe aller Publikationen erhoben auf Ebene der MitarbeiterInnen der Studiengänge, Lehrgänge, Institute und Zentralstellen. Bei Publikationen mit mehreren Autorinnen und Autoren wurde der jeweilige Beitrag pro AutorIn gezählt, wodurch es zu Mehrfachnennungen kommt.

National

Im nationalen Umfeld sind primär die Förderschienen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) hervorzuheben. Im Berichtszeitraum 2015/16 wurde wieder an großen Strukturaufbau-Vorhaben der Programmlinie COIN gearbeitet, die schon in den Vorjahren eingeworben worden waren. Dazu zählen unter anderem das „Health Perception Lab“, die Projekte „EIPEC – Efficient Integrated Power Electronics“ im Bereich der integrierten Leistungselektronik und „KMU goes mobile“ im Bereich der Softwareentwicklung. Außerdem wurde die Implementierung von zwei „Research Studios Austria“ vorangetrieben: Darunter das am Institut Electronic Engineering angesiedelte JOANNEUM Power Electronics Center, in dem an der Erhöhung der Energieeffizienz elektronischer Komponenten und Leistungselektronik der Zukunft geforscht wird.

Des Weiteren gab es zahlreiche Forschungsaktivitäten in zusätzlichen FFG-Programmlinien. So wurden etwa kooperative Projekte mit Forschungs- und Wirtschaftspartnern in den Programmen „Stadt der Zukunft“ und „Mobilität der Zukunft“ oder im

„Take-Off-Programm“ auf dem Gebiet Luftfahrt abgewickelt. Auch Ausbildungs- und Qualifizierungsthemen wurden in verschiedenen FFG-geförderten Projekten bearbeitet, einerseits in Kooperation mit Schulen im Rahmen von „Talente regional“, andererseits in Kooperation mit Wirtschaftspartnern in sogenannten Qualifizierungsnetzen. Zu den steigenden F&E-Erlösen haben außerdem von Zukunftsfonds und Gesundheitsfonds der steirischen Landesregierung geförderte Projekte beigetragen, wie etwa zum Thema Healthy Living und Ageing.

International

Im Berichtszeitraum 2015/16 sind die Erlöse aus internationalen F&E-Projekten von 13 auf 19 Prozent der Gesamterlöse gestiegen. Der Anstieg um sechs Prozent konnte überwiegend aus der EU-Förderschiene Erasmus Plus erzielt werden, aber auch aus Life-Long-Learning-Programmen der vorangegangenen EU-Förderperiode. Die Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen qualitätsorientierte Hochschulentwicklung und Hochschulmanagement, Entrepreneurship sowie Wissenstransfer zwischen verschiedenen Zielgruppen: von regionalen Innovationssystemen bis hin zu länderübergreifenden Netzwerken.

Zusätzlich wurden Projekte im auslaufenden siebten EU-Rahmenprogramm in den Bereichen Informationssysteme, Energie und E-Mobilität durchgeführt. Außerdem wurde im Rahmen von Spezialprogrammen der EU geforscht, wie beispielsweise im Joint Undertaking ENIAC mit Schwerpunkt auf „Automotive Electronics“ oder im Competitiveness & Innovation Framework Programme (CIP) mit Schwerpunkt auf „E-Health“.

Auftragsforschung – 35 Prozent der Gesamterlöse

Bei den Projekten aus der Auftragsforschung entfällt ein überwiegender Teil von 35 Prozent der Gesamterlöse auf Aufträge von Großunternehmen (siehe Abbildung 18). Die Schwerpunkte im Berichtszeitraum 2015/16 waren Mobilität und Elektronik, Tools für die Softwareentwicklung und Anwendung von Software zur Verbesserung von IT-Prozessen sowie die Entwicklung virtueller Prototypen und Produkte. Zunehmend wichtiger werden Themen im Gesundheitsbereich: von Entwicklungen in der biomedizinischen Analytik für Pharmakonzerne bis hin zu verschiedenen innovativen Dienstleistungen in den Gesundheitsberufen und im Gesundheitsmanagement.

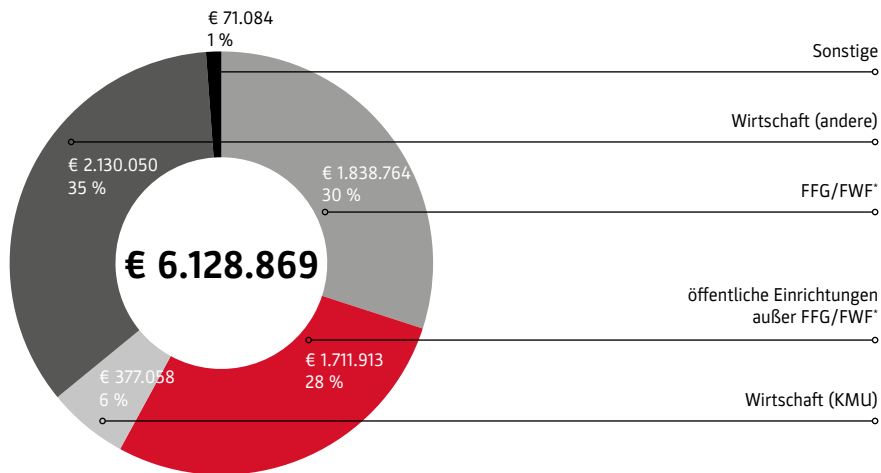
Beispielprojekt aus dem „Take-Off-Programm“ der FFG:

Cabin4All – barrierefreie Flugzeugkabine: In Zukunft werden analog zur Eisenbahn auch Flugzeugkabinen barrierefrei sein. Im Projekt Cabin4All des Instituts Luftfahrt / Aviation wurden daher Maßnahmen konzipiert und evaluiert, die für mobilitätseingeschränkte Personen im Flugverkehr einen echten Mehrwert bieten und für Fluglinien möglichst effizient sind.

Erlöse aus F&E-Projekten nach Auftraggeber

18

Stand GJ 2015/16

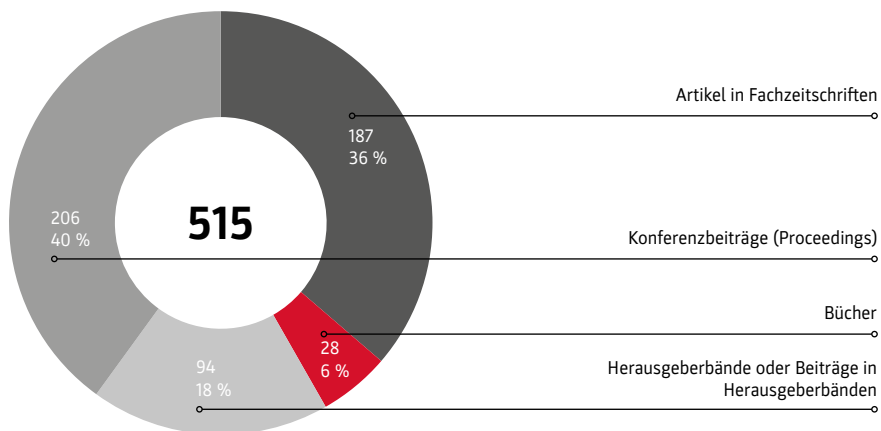


* FFG: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
 FWF: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich

Publikationen

19

Stand GJ 2015/16



2.3. WEITERBILDUNG

Indikator Weiterbildung

20

	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Weiterbildungsstunden je MitarbeiterIn ¹⁶	46,30	39,14	38,68	GJ 2015/16	↓	↑
Weiterbildungskosten je MitarbeiterIn ¹⁷	€ 1.485	€ 1.450	€ 1.569	GJ 2015/16	↑	↑
Von der FH JOANNEUM organisierte Weiterbildungsveranstaltungen ¹⁸	156	129	145	GJ 2015/16	↑	↑
Von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen durchgeführte Weiterbildungsveranstaltungen ¹⁹	632	567	675	GJ 2015/16	↑	↑

Indikator Weiterbildung / Lehrgänge

	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Wert 2015/16	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Lehrgänge ²⁰	6	6	5	STJ 2015/16	↓	↑
AnfängerInnenplätze der Lehrgänge	152	111	127	STJ 2015/16	↑	↑
Anzahl der geleisteten ASWS der Lehrgänge	148,25	185	224	STJ 2015/16	↑	↑
Anzahl der TeilnehmerInnen der Lehrgänge	110	116	135	per 15.11.15	↑	↑
Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge	39	47	71	15.11.15-15.11.16	↑	↑

„E-Learning: Warum nicht? Eine kritische Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen“ lautete das Motto des 15. E-Learning Tags an der FH JOANNEUM. Der Track „Didaktische Ansätze“ vermittelte Einblicke in kompetenzorientiertes E-Learning und verschiedene Online-Lernsettings. Im Track „Rund um die Schule“ gaben Expertinnen und Experten einen Überblick über das Potenzial der neuen, digitalen Medien im Schulalltag. Werkzeuge wie 3D-E-Learning, Webkonferenzen oder der Einsatz von mobilen Endgeräten in der Lehre wurden im Track „Die technische Seite“ vorgestellt.

Breit gestreuter Wissenstransfer

Im Sinne des Life Long Learning bietet die FH JOANNEUM ein breites Spektrum an Master-Lehrgängen sowie maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme für interne und externe Stakeholder an. Das Angebot umfasst Seminarreihen wie die SUMMER BUSINESS SCHOOL, aber auch Vorbereitungslehrgänge wie den Studienbefähigungslehrgang oder interne Weiterbildungen zur Unterstützung der Lehrenden, wie zum Beispiel die Hochschuldidaktische Weiterbildung. Zahlreiche Vortragsreihen und Symposien runden das Weiterbildungsangebot ab. Ein deutliches Wachstum ist in den kommenden Jahren bei den berufsbegleitenden Master-Lehrgängen zu erwarten.

Einen großen Stellenwert nimmt der Export von Wissen in andere Hochschulen, Institutionen und Organisationen ein. Diesen aktiven Wissenstransfer, der in Form von insgesamt 675 Lehraufträgen an externen Lehrgängen beziehungsweise bei Fachvorträgen, Seminaren und Kursen stattfindet, zeigt Abbildung 21.

Wir bilden uns weiter

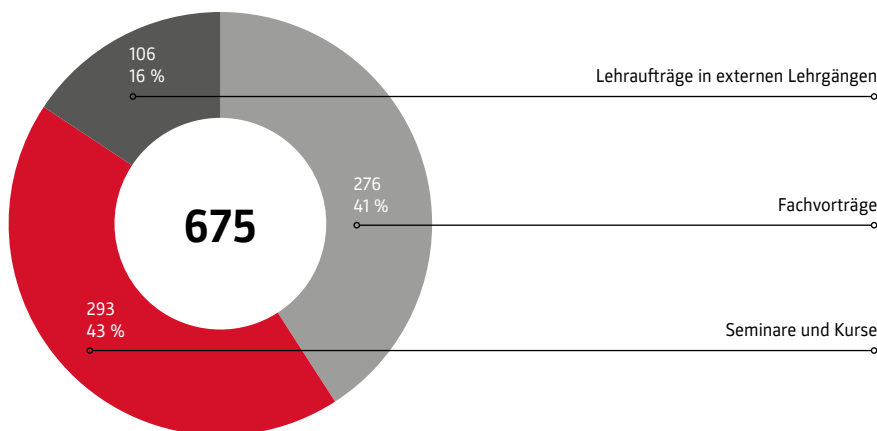
Die persönliche und fachliche Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist wesentlicher Bestandteil für deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz und für die Aufrechterhaltung und Vertiefung ihrer fachlichen Qualifikationen. Lebenslanges Lernen findet dabei sowohl bei externen Anbietern statt, vor allem wenn es sich um Spezialwissen in Nischenbereichen handelt, aber auch in speziell für bestimmte Zielgruppen im Haus entwickelten Angeboten, wie etwa der Hochschuldidaktischen Weiterbildung, den Seminaren und Workshops des ZML – Innovative Lernszenarien oder der SUMMER BUSINESS SCHOOL. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden durchschnittlich 1.569 Euro pro Mitarbeiterin beziehungsweise Mitarbeiter für Weiterbildungen aufgewendet.

- 16 Mittelwert über die gesamt erhobenen Weiterbildungsstunden (bei besuchten Weiterbildungsveranstaltungen) der fix angestellten MitarbeiterInnen aller Studiengänge, Lehrgänge, Institute und Zentralstellen. Anzahl der MitarbeiterInnen bezogen auf Vollzeitäquivalent.
- 17 Weiterbildungskosten, entsprechend den sächlichen Kosten inklusive Reisen und Nächtigungen je Kostenstelle, dividiert durch Anzahl der MitarbeiterInnen je Kostenstelle bezogen auf Vollzeitäquivalent (gerundet).
- 18 Anzahl der Seminare, Kurse, Vortragsreihen, Konferenzen und Symposien, die von den Studiengängen, Lehrgängen, Instituten und zentralen Abteilungen der FH JOANNEUM organisiert und durchgeführt wurden.
- 19 Anzahl der Fachvorträge, Seminare, Kurse und Lehraufträge, die von MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM an anderen Hochschulen, Institutionen und Organisationen abgehalten / durchgeführt wurden.
- 20 Im jeweiligen Studienjahr von der FH JOANNEUM angebotene postgraduale und sonstige Lehrgänge.

Von MitarbeiterInnen durchgeführte Weiterbildung

21

Stand GJ 2015/16



IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer

Redaktion:
Bettina Stadler
Dr. Johanna Theurl

Texte:
FH-Prof. DI Werner Fritz
Eva-Maria Kienzl, BA
Natanja C. Pascottini, BA
Mag. Dr. Martin Pöllinger
Bettina Stadler
Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer

Projektteam Wissensbilanz:
Mag. Dr. Martin Pöllinger
Mag. Jenny Maier

Finanzieller Bericht:
Mag. Klaus Kinzer, MSc

Gestaltung:
Manfred Terler

Verwendete Fonts:
Parka von Daniel Peraudin

Lektorat:
Eva-Maria Kienzl, BA
Bettina Stadler

Fotos:
FH JOANNEUM
Marija Kanizaj
Stefan Leitner
Marion Luttenberger
Teresa Rothwangl
Manfred Terler

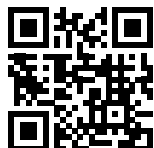
Druck:
Medienfabrik Graz

FH JOANNEUM Graz
University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg
University of Applied Sciences
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)3862 33600-8300
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
University of Applied Sciences
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-6700
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

www.fh-joanneum.at
Austria | Styria



FH JOANNEUM | Austria | Styria
T: +43 (0)316 5453-0
E: info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at
www.facebook.com/fhjoanneum